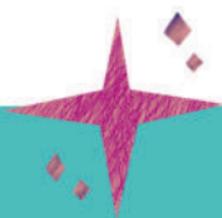


DEMOKRATIEFESTIVAL

FESTIVAL GUIDE

2024





Herzlich Willkommen zum Junify 2024!

Wir freuen uns sehr, dass ihr da seid! Hier in der „Weißen Rose“. Hier beim Junify Demokratiefestival, dem Preisträgerfestival des Bundeswettbewerbs „Demokratisch Handeln“. Hier in Berlin.

Euer Projekt wurde ausgezeichnet. Als eines von 420 Projekten, die in diesem Jahr an unserem Wettbewerb teilgenommen haben. Das sind so viele wie nie und in diesem Projekten haben sich 15.300 junge Menschen für die Demokratie, ihr Umfeld und ein gutes Miteinander engagiert. Ihr seid Teil dieser Energie, die unsere Gesellschaft braucht. Hier könnt ihr einander kennenlernen, euch austauschen, vernetzen, in Workshops Neues hinzulernen und natürlich auch einfach stolz auf euch sein und euch feiern lassen. Das Junify ist unser Geschenk für euch, denn euer Einsatz für die Demokratie ist ein Geschenk für alle. Wir hoffen, dass ihr drei schöne und inspirierende Tage erlebt und etwas davon mit nach Hause nehmt als Motor für neue Projekte.

In diesem Heft wollen wir euch alle Projekte, die gewonnen haben vorstellen und die Menschen, die euch sonst so auf dem Festival begegnen.

Wir wünschen euch eine gute Zeit!

Das Team des Bundeswettbewerbs
„Demokratisch Handeln“



Programm

Mittwoch, 12. Juni 2024

- ab 13:00** Ankunft in der Weißen Rose
- 14:00 – 15:00** Opening mit Andi Schulze
- 15:00 – 15:30** Kaffee und Kuchen
- 15:30 – 17:30** ProjektConnect – Kennenlernen und Austausch in fünf Gruppen
- 18:00 – 19:00** Abendessen
- 19:00 – 19:30** Check-In im Hostel
- 19:30 – 20:15** Demokratie in Bewegung mit CABUWAZI
- ab 20:15** Demokratisch Wandeln – Stadtrundgang mit den YouBos (für alle ab 16 ohne Begleitung und alle Jüngeren mit Begleitung)

Donnerstag, 13. Juni 2024

- 09:15 – 09:45** Guten Morgen in der Weißen Rose
- 10:00 – 12:00** Workshops
- 12:00 – 13:00** Mittagessen
- 13:00 – 15:00** Workshops
- 15:00 – 15:30** Kaffee, Tee und Kuchen
- 15:30 – 17:30** Freie Zeit zum Besuch der Projektgalerie im Rathaus Schöneberg
- 17:30 – 18:30** Abendessen
- 18:30 – 20:30** Feierliche Preisverleihung an die Gewinnerprojekte und Verleihung des Hildegard-Hamm-Brücher-Preises für Demokratisches Handeln an Neven Subotić, Laudatio: Marcus Urban
- 20:30 – 22:00** Konzert mit Busy Dreams & Aftershow

Freitag, 14. Juni 2024

- 10:00 – 12:30** Vorstellung der Workshop-ergebnisse mit den YouBos und DrumCircle mit Andi Schulze
- 13:00** Abreise mit Lunchpaket

Moderation: Sophia Lulay



Deutschland steht in diesem Sommer ganz im Zeichen der Fußball-Europameisterschaft.

Deshalb hat der Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“ den Fairplay-Sonderpreis ausgeschrieben. Fairplay im Fußball bedeutet weit mehr als nur die Einhaltung der Regeln auf dem Spielfeld. Es verkörpert den Geist des Respekts und der Achtung. Es ist die Anerkennung, dass alle gemeinsam auf dem Platz stehen, unabhängig von Herkunft, Glauben oder politischer Überzeugung. Das alles gilt auch für die Demokratie. Im Fußball wie in der Demokratie zählt jede Meinung, jeder Beitrag und jede Aktion. Jeder Spieler und jede Spielerin soll die Möglichkeit haben, sein oder ihr volles Potenzial zu entfalten.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert den Wettbewerb „Demokratisch Handeln“, weil wir junge Menschen darin bestärken möchten, sich mit ihren Ideen zum Thema Demokratie einzubringen, eigene Projekte voranzutreiben und sich mit Anderen auszutauschen. Für eine vielfältige, lebendige und zukunftsfähige Demokratie brauchen wir Euch: interessierte und begeisterte Menschen, die sich engagieren und unsere Gesellschaft mitgestalten wollen. Nur gemeinsam bringen wir Deutschland voran und sichern unser demokratisches Leben auch in Zukunft.

Dafür danke ich euch und wünsche tolle und aufregende Tage in Berlin.

Dr. Johanna Börsch-Supan

Leiterin der Abteilung Allgemeine und berufliche Bildung; Lebensbegleitendes Lernen
Bundesministerium für Bildung und Forschung



Liebe Kinder, liebe junge Menschen,
liebe Preisträgerinnen und Preisträger,

das Jugendkulturzentrum "Die Weiße Rose" öffnet in diesem Jahr zum 3. Mal seine Türen für das Junify Demokratiefestival. Da darf ich schon von einer guten Tradition sprechen, auf die ich sehr stolz bin. Denn der Wettbewerb "Demokratisch Handeln" ist nicht "irgendein" Projekt und dass ihr daran teilnehmt, ist von großer Bedeutung - ja, es macht einen Unterschied für uns alle. Ihr kommt hier zusammen, um euch kennenzulernen, Argumente auszutauschen, gemeinsam zu arbeiten und hoffentlich auch ein bisschen Spaß in Berlin zu erleben. Mit eurem Interesse für politische Fragen, eurer Offenheit für andere Menschen und eurem Engagement für die Grundwerte der Demokratie seid ihr selbst der beste Schutz unseres Grundgesetzes vor Engstirnigkeit, Radikalität und Repression. Ich wünsche mir, dass ihr nicht aufhört, den Mut und die Überwindung aufzubringen, um eure Haltung zu vertreten, für Schwächere einzustehen und euch zu beteiligen. Nur so füllt ihr die Demokratie auch in Zukunft mit Leben.

Euer Oliver Schworck
Stadtrat für Jugend und Gesundheit
Bezirk Tempelhof-Schöneberg



Unser Team vor Ort



Dr. Daniela Danz



Kristina Banz



Judith Schindler



Sophia Fruth



Naemi Haar



Sara Dippert



Lena Haase



Helen Weiller



Hanna Frühauf



Charlotte Hellmig



**zusammen mit dem
Team der Weißen Rose**

**DIE
WEISSE
ROSE**



von links nach rechts: Josef, Frank, Daniel,
Sebastian, Chris, Thomas, Nicole und Michi

Die Youbos von demokratisch handeln



Die Juniorbotschafter (kurz YouBos) des Bundeswettbewerbs „Demokratisch Handeln“ engagieren sich selbst im Bereich der Demokratiebildung oder haben eigene Projekte umgesetzt.

Die YouBos unterstützen euch bei Fragen zum Wettbewerb und zur Umsetzung eurer Projekte. Besucht doch einfach mal den YouBo-Stand auf dem Junify und connected euch!

Bei weiteren Fragen erreicht ihr uns unter youbos@demokratisch-handeln.de.

YouBos.
die Juniorbotschafter*innen





Elisabeth Jung



Sophia Lulay



Pia Francke



Katharina Krause





DIE WEISSE ROSE



Die Weiße Rose ist das bezirkliche Jugendkulturzentrum von Berlin Tempelhof-Schöneberg. Es wurde 1956 als „Haus der Jugend“ eröffnet und in den letzten Jahrzehnten für seine Vielzahl an Veranstaltungen, vor allem im Bereich der Livemusik, im gesamten Stadtgebiet bekannt. In der Weißen Rose finden jugendkulturelle Veranstaltungen und Angebote in den Bereichen Musik, Tanz, Fotografie, Theater und politischer Bildung statt. Die Hauptzielgruppe unserer Angebote sind kulturinteressierte junge Menschen ab vierzehn Jahren, junge Erwachsene und Familien aus Berlin Tempelhof-Schöneberg und dem gesamten Berliner Stadtgebiet – der überwiegende Teil unserer Gäste ist mindestens sechzehn Jahre alt. Der musikalische Schwerpunkt des Hauses wird durch ein eigenes Musiklabor/Tonstudio unterstrichen, an den Nachmittagen ist das Café im Foyer geöffnet.

Die Weiße Rose steht Einrichtungen der kulturellen Jugendarbeit, Vereinen, Initiativen, Kollektiven und weiteren Akteur:innen als Kooperationspartner zur Seite, ebenfalls dient das Haus dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg als zentraler Kulturort für Tagungen, Veranstaltungen und anderweitige Projekte.



Rathaus Schöneberg

Unsere öffentliche Projektausstellung



© Grit Hiersemann

Das Rathaus Schöneberg, seit 1949 West-Berliner Regierungssitz, Amtssitz des regierenden Bürgermeisters und der alliierten Verbindungsoffiziere sowie Tagungsort des Abgeordnetenhauses, galt während der deutschen Spaltung als weltweites Symbol für den Freiheitswillen der geteilten Stadt. Es bildete bis zur Wiedervereinigung, in deren Folge Senat und Abgeordnetenhaus in das Rote Rathaus im Bezirk Mitte umzogen, unter Regierenden Bürgermeistern wie Ernst Reuter und Willy Brandt das politische Zentrum West-Berlins. Der Rathausvorplatz wurde vor allem in den 50er und 60er Jahren zum Kundgebungs- und Versammlungsplatz; so unter anderem nach dem Mauerbau und zur legendären Rede von John F. Kennedy, während der die Worte "Ich bin ein Berliner" fielen. Vor dem Schöneberger Rathaus erfolgte neben jährlichen Kundgebungen zum 1. Mai auch die Protestkundgebung gegen den persischen Schah am 2. Juni 1967. Die letzte große Versammlung der Berliner fand mit rund 20.000 Menschen am 10. November 1989 statt, dem Tag nach dem Mauerfall.

Unsere Künstler:innen



IMPROSANT - IMPROVISATIONSTHEATER MIT ANALYSEANSATZ



Keine Geschichte ist geprobt und jede Story ist eine Premiere. Kein Bühnenbild, kein Textbuch - alles spontan vor den Augen des Publikums und aus dem Moment heraus. Mit Schlagfertigkeit, Witz und Ideenreichtum setzt IMPROSANT eure Inhalte in Szene. Ihr bestimmt und seid damit aktiver Bestandteil der Show: ein Schauspiel bestehend aus Situationskomik, Emotionen, Augenblicken & Inhalten.

Seit 2010 existiert IMPROSANT als feste freie Gruppe, oft in Kooperation mit weiteren Gästen oder Musiker:innen. Sie ist nicht nur im Bereich der Improtheaterszene etabliert, sondern auch im Bereich der Bildungsarbeit und Weiterbildung. So entstand in den letzten Jahren eine Kombination dieser Sparten. Das Format wurde flexibler und etablierte sich neben den klassischen Bühnenauftritten oder Theaterabenden zunehmend auch mehr auf Congressen, Tagungen, Festivals, Vernissagen und im Rahmen von Livestreams.

CABUWAZI - DER CHAOTISCH BUNTE WANDERZIRKUS



CABUWAZI – das ist ein magischer Ort und eine kleine eigene Welt, in der du deinen Alltag mal vergessen kannst. Das ist ganz viel Bewegung und Abwechslung. Das ist Freundschaften finden, zusammen Zirkus machen und eigene Shows entwickeln. Das ist Neues kennenlernen, vor Publikum in der Manege auftreten und natürlich: Spaß haben! Du triffst uns gleich sechs Mal in Berlin. Am Standort CABUWAZI Berlin-Marzahn trainieren ca. 250 Kinder & Jugendliche im Alter von 4 bis 19 Jahren an vielen verschiedenen Zirkusdisziplinen. Daraus entwickeln unsere kompetenten Fachtrainer:innen auftrittsfähige Bühnendarbietungen, die bei Eigeninszenierungen im Zirkuszelt, aber auch bei vielen verschiedenen Außen-Events gern engagiert werden.



@cabuwazi

BUSY DREAMS

Ein pumpender Groove, ausschweifende Sounds und verträumt-eingängige Melodien: Das kombinieren Busy Dreams zu ihrem Funky Indie Pop. Mit ihrer energiegeladenen Musik und freundlich-warmen Art verführen sie die Ohren und Herzen des Publikums. Bestehend aus Drums, Bass, Gitarre, Keyboard und Gesang ruft die Potsdamer Band seit Mitte 2023 die Tanznotwendigkeit aus. Kennengelernt haben sich Jona (Drums), David (Keyboard und Gesang) und Aaron (Gitarre) bei einer Jam-Session in Potsdam und spielten zunächst knapp ein Jahr lang zu dritt. Seit April diesen Jahres ist Carla als Bassistin Teil der Band. In dieser nun vollständigen Besetzung stehen in diesem Sommer diverse Konzerte in Potsdam, Berlin und Umgebung an.



@busydreams.band



Unsere Preise

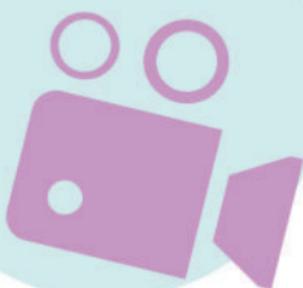
Hauptpreis

Unser Hauptpreis ist die Teilnahme am Junify Demokratiefestival in Berlin. Außerdem erhalten alle Preisträgerprojekte ein Roll-Up mit einem Kurzporträt ihres Projekts, eine Plakette und eine Teilnahmeurkunde. Darüber hinaus gibt es verschiedene Sonderpreise zu gewinnen, die wir hier vorstellen:



Filmpreis

Eingereicht werden können Filmbeiträge, die eine Länge von zwanzig Minuten nicht überschreiten. Fremdsprachige Filme können ebenfalls eingereicht werden, solange sie deutsch Untertitelt sind. Die Jury legt neben der filmkünstlerischen Qualität auch auf die Qualität des Filmtextes Wert. Der Filmpreis besteht in der Teilnahme einer Delegation des Filmteams am Interfilm Festival.



Kitapreis

Der Kitapreis richtet sich an Projekte aus oder mit Kindertagesstätten und anderen Betreuungseinrichtungen für Kinder, die das schulpflichtige Alter noch nicht erreicht haben. Da die Projekte naturgemäß von Erwachsenen initiiert und organisiert werden, ist eine demokratische Methodik und Beteiligung der Kinder neben der Auseinandersetzung mit einem demokratierelevanten Thema von besonderer Bedeutung. Der Preis besteht in einem Büchergutschein in Höhe von 300 €.



Kunstpreis

Eingereicht werden können künstlerische Beiträge aller Art, ob Zeichnung, Malerei, Fotografie, Druckgrafik, Computergrafik, Collage, Decollage, Reliefs und Skulpturen. Da die Einreichung digital erfolgt, sollen die Beiträge nicht im Original, sondern in einer angemessenen und aussagekräftigen Dokumentation mit Abbildungen, Beschreibung und Angaben zu Format und Technik eingereicht werden, damit die Jury auch die künstlerische Qualität der Arbeit gut beurteilen kann.

Gewinnen kann man einen Gutschein für Kunstbedarf in Höhe von 300 €.



Journalismuspreis

Um eine sechsmonatige Teilnahme an allen Kursen der renommierten Reporterfabrik zu gewinnen, können journalistische Beiträge aus dem Bereich der Print-, Audio-, Video- und Onlinemedien wie z.B. Schülerzeitungen, Zeitungs-, Hörfunk- und Fernsehbeiträge, Podcasts, Blogs und Websites eingereicht werden. Die Beiträge sollen sich an publizistischen Grundsätzen orientieren, wie sie im Pressekodex des deutschen Presserats aufgeführt sind. Darüber hinaus sollte ihre Qualität dem jeweiligen Medium (Text, Audio, Video) entsprechend überzeugen.



Fairplaypreis

Der aus Anlass der Fussball-Europa-Meisterschaften in diesem Jahr vergebene Fairplaypreis fördert Initiativen und Aktivitäten von Schüler:innen und Jugendlichen, die sich mit dem Thema fairer Umgang und Respekt im Fußballsport auseinandersetzen. Er ist mit 300€ Preisgeld notiert.



Hildegard-Hamm-Brücher-Medaillen

Die Hildegard-Hamm-Brücher-Medaillen, dotiert mit jeweils 300€, werden von der Heidehof Stiftung gefördert und vom Förderverein Demokratisch Handeln e.V. für besonderes herausragende Projekte im Wettbewerb "Demokratisch Handeln" vergeben.



Projektporträts

Auf den folgenden Seiten seht ihr, nach Themenbereichen und alphabetisch geordnet, Kurzporträts der Preisträger:innen des Hauptpreises. Mit einem Icon sind außerdem noch die Gewinner:innen der Sonderpreise in den Bereichen Film, Journalismus, Kunst, Kita und Fairplay sowie der drei Hildegard-Hamm-Brücher-Medaillen markiert.



Zusammenleben & Inklusion



Demokratie heißt, verschiedene Interessen miteinander in Einklang zu bringen, miteinander gut auszukommen – bei Unantastbarkeit der Würde jedes einzelnen Menschen und **in Anerkennung unserer Verschiedenheit**, ohne Gewalt und im friedlichen Wettstreit der Meinungen und Argumente. Jeder Mensch hat Vorurteile. Doch Zuschreibungen an Menschen und soziale Gruppen oder gar die Ausgrenzung von Menschen sind eine Gefahr für die Demokratie und das Zusammenleben. Die Beispiele zeigen demokratisches Handeln für gesellschaftlichen Zusammenhalt ohne Diskriminierung und Ausgrenzung, gegen Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Gewalt. Sie sehen Individualität und Vielfalt als Stärken der Demokratie und sensibilisieren ihre Umgebung dafür. Sie nehmen die **universellen Menschenrechte zur Grundlage** ihres Handelns. Sie setzen sich für Zivilcourage in der Schule, in der Kommune, in der Region und im Land ein.





demokratisch
handeln



Beim Kaffeekränzchen

Wenn die Oma mit dem Vater und der mit den Töchtern streitet – dann herrscht „GenerationsChaos“. Im Zeichen dieses Themas steht das „Movie Maker Sommercamp 2023“. Das Sommercamp wird vom MOVE IT! YOUNG Jugendfilmprogramm des Akifra e.V. in Kooperation mit der Medienwerkstatt Dresden e.V. durchgeführt und findet bereits zum vierten Mal statt. Ziel des einwöchigen Camps ist es, junge Menschen mittels medienpädagogischer Methoden zur Auseinandersetzung mit politischen Inhalten anzuregen. Fünf Tage lang beschäftigen sich Kinder und Jugendliche mit einem jahresspezifischen Thema und produzieren dazu ihren eigenen Kurzfilm.

Gemeinsam mit Expert:innen der Bereiche Filmproduktion, Medienpädagogik und Menschenrechte sammeln die Heranwachsenden erste Einfälle, erstellen ein Storyboard und drehen schließlich den Film. Die Idee für das Jahresthema „GenerationsChaos“ steht nach dem Brainstorming fest: Beim beschaulich inszenierten Kaffeekränzchen sollen sich Oma, Vater und zwei Töchter treffen. In vier Episoden streiten sie in wechselnden Konstellationen über Themen wie diverse Sexualitäten, Gleichberechtigung von Mann und Frau oder die Erziehung der Kinder. Um das Ganze filmisch umzusetzen, übernehmen alle Teilnehmenden eine wichtige Funktion: von Regie und Kamera über Ton und Schauspiel hin zum finalen Schnitt und dem Entwurf eines Filmplakats. Zum Abschluss des Projekts heißt es „Vorhang auf!“ – dann werden alle Angehörigen zur feierlichen Filmpremiere geladen.

Beim Kaffeekränzchen
Dresden



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



Rock around Barock

Bereits seit 17 Jahren organisieren junge Ehrenamtliche aus Coswig, Roßlau und Zerbst das Event „Rock around Barock“ in Coswig (Anhalt): Verschiedene Sprachen, Kulturen und Menschen jeden Alters kommen an diesem Abend zusammen, um einander kennenzulernen und das Miteinander zu feiern.

Ganz im Sinne des Mottos „Musik & Sprache verbinden“ umfasst die Veranstaltung Konzerte von jungen Künstler:innen aus der Region sowie einen Poetry-Slam mit thematischem Bezug zur aktuellen Situation. Je nach Wetterlage findet die Veranstaltung unter freiem Himmel im Klosterhof oder in der Nikolaikirche statt. Geplant und durchgeführt wird die Veranstaltung durch die Jugendlichen aus den Jungen Gemeinden – einschließlich Werbung, Catering, Einlass und Vernetzung. Damit sowohl die jungen als auch die älteren Menschen erreicht werden, kommuniziert die Gruppe digital, analog und ganz klassisch von Mund zu Mund.

Für die Zukunft wünschen sich die engagierten Jugendlichen, mit weiteren jungen Menschen aus anderen Ortschaften in Kontakt zu treten. Sie wollen diese motivieren, auch in ihrer Nähe Gelegenheiten zu schaffen, um unterschiedliche Menschen zusammenzuführen.

Rock around Barock
Coswig (Anhalt) OT Düben



www.demokratisch-handeln.de



gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



Schulgemeinschaftsfilm: Alles, was uns verbindet

Am Johann-Heinrich-Pestalozzi-Gymnasium in Stadtroda kooperieren die Mitglieder zweier AGs in einem Jahresprojekt, um das Miteinander in der Schule und die individuelle Einzigartigkeit sichtbar zu machen: Sie drehen einen Schulgemeinschaftsfilm. Dieser Film soll aufzeigen, dass uns oft mehr verbindet, als es auf den ersten Blick scheint. Er soll auf (Un-)Gerechtigkeitserfahrungen hinweisen und für mehr Toleranz sowie ein starkes Wir-Gefühl werben. Initiiert von 15 Schüler:innen der Foto-AG und der Aktivengruppe „Schule ohne Rassismus. Schule mit Courage“, adaptiert der Film die Idee eines dänischen TV-Spots. Dafür vereinen die engagierten Schüler:innen rund 50 Menschen vor und hinter der Kamera – in all ihrer Einzigartigkeit und als verbundene Gemeinschaft. AG-übergreifend finden sich zu diesem Zweck regelmäßig Kleingruppen zusammen, die an verschiedenen Produktionsfeldern arbeiten: etwa an Text und Moderation, Musik und Ton, Kamera und Schnitt oder Organisation und Planung. Als Ergebnis des gemeinschaftsbildenden Projektes entsteht ein Film, der dazu einlädt, Gemeinsamkeiten zu erkennen und die Schule als einen Ort des gerechten Miteinanders zu verstehen – als einen Ort, an dem sich alle akzeptiert fühlen und zu wertvollen Gestalter:innen werden können.

Schulgemeinschaftsfilm:
Alles, was uns verbindet

Stadtroda



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VOM:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



Unterstützung Schüler für Schüler

Neuen Schüler:innen die Integration zu erleichtern – das ist das Ziel der AG-SOR-Mitglieder an der Albert-Einstein-Schule in Magdeburg (SOR = Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage). Zu diesem Zwecke bieten die Jugendlichen kontinuierliche Unterstützung und immer wieder neue Aktivitäten an: angefangen von der Hausaufgabenhilfe hin zur aktiven Freizeitgestaltung. Initiiert wurde das Projekt von Ejegul Pirnepesova, die selbst im Alter von neun Jahren nach Deutschland gekommen ist. Sie hat erfahren, wie herausfordernd es sein kann, ein neues Schulsystem und neue Menschen kennenzulernen. Die AG soll eine offene Gesprächsplattform für alle sein. Acht aktive Projektteilnehmer:innen zwischen vierzehn und achtzehn leisten konkrete Hilfestellung und organisieren auch außerhalb der Schule Aktivitäten, um Freundschaften zu knüpfen. Alle zwei Wochen plant die AG, wer welche Aufgaben übernimmt, und bespricht neue Ideen. Damit das Ganze in einer angenehmen Atmosphäre stattfindet, hat die Schule einen gemütlichen Raum für das Projekt bereitgestellt. Zur Seite stehen den Engagierten außerdem ihr AG-Lehrer, die Dienststellenleiterin Integration der Maltaser und die Schulsozialarbeiter:innen. Das Projekt wird kontinuierlich fortgeführt – und wer mitmacht, bekommt als Wertschätzung eine Urkunde, die das freiwillige Engagement ehrt.

Unterstützung Schüler
für Schüler
Magdeburg



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



Sicherheit liefern – ein Generationsprojekt

Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Magdeburg-Olvenstedt haben es sich zur Aufgabe gemacht, den älteren Menschen ihres Heimatortes ein Stück Sicherheit zu bieten. Und mit Sicherheit meinen die Jugendlichen keineswegs nur Brandschutz: Auch der Umgang mit moderner Technologie und emotionaler Rückhalt sind feste Bestandteile ihrer regelmäßigen Besuche im Betreuten Wohnen der Senior:innen.

Die jugendlichen Feuerwehrleute sind überzeugt, dass den Senior:innen eine größere Wertschätzung zuteil kommen sollte. Sie möchten ihnen etwas zurückgeben und die Gesellschaft für ein Geben-und-Nehmen zwischen den Generationen sensibilisieren.

An gemeinsamen Nachmittagen halten die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Workshops zum Thema Brandschutz und Sicherheit im Haushalt oder laden zur Smartphone-Sprechstunde. Außerdem stehen sie den Senior:innen als einfühlsame Ansprechpartner:innen zur Verfügung und bieten neben fachlicher Unterstützung auch gemeinsame Aktivitäten wie Tischspiele, Spaziergänge und Basteln an.

Die eigenständig geplanten Treffen finden in der Regel in den Gemeinschaftsräumen des Betreuten Wohnens der Senior:innen statt – gelegentlich aber auch im Gerätehaus der Feuerwehr.

Das Projekt soll auch in Zukunft dazu beitragen, die Wertschätzung für Senior:innen zu erhöhen, das Miteinander zwischen den Generationen zu stärken und eine Brücke zwischen Jung und Alt zu schlagen.

Sicherheit liefern – ein
Generationsprojekt
Magdeburg



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VOM:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



Kulturwerk-Ost e.V.

Rund 20 Jugendliche und junge Erwachsene gründen 2017 das Kulturwerk-Ost e.V. (KWO) in Gardelegen. Gemeinsam realisieren sie den Wunsch vieler Jugendlicher aus der Altmark nach einem Ort der Begegnung, des Austausches und der Entfaltung. „Die Karre aus'm Dreck ziehen statt wegziehen“ lautet eines der Mottos, welche die Beteiligten immer wieder aufs Neue motivieren. Jede und jeder im Team bringt seine besondere Expertise ein – ob Handwerk, Verwaltung oder Sozialarbeit.

Der Verein finanziert sich aus eigener Kraft und gestaltet den Großteil der Räumlichkeiten aus recycelten Materialien. Binnen weniger Jahre entwickelt sich das KWO zu einem starken Akteur im Gemeinwesen. Das Angebot reicht von Konzerten über Workshops (z.B. Hip-Hop, Upcycling) bis zu Angeboten für Geflüchtete. Besonders am Herzen liegt den Macher:innen die Förderung der lokalen Musikszene. Insgesamt liegt der Fokus auf kostenfreien Angeboten, damit möglichst keine Kinder und Jugendlichen ausgeschlossen sind. Die Umsetzung erfolgt in der Regel selbstorganisiert, selbstverwaltet und auf ehrenamtlicher Basis.

Mit dem Engagement wird der Grundstein gelegt für eine lebendige Jugendkultur in einer der ländlichsten und am dünnsten besiedelten Regionen Deutschlands.

ausgezeichnet mit der Hildegard-Hamm-Brücher-Medaille



Kulturwerk-Ost e.V.
Gardelegen



www.demokratisch-handeln.de



STÜTZT VOM:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



Democracy-Man: Knastkunst

In der Jugendvollzugsanstalt Oberndorf setzen sich männliche Jugendstrafgefangene seit Oktober 2023 im Rahmen eines Kunstprojekts kritisch mit eigenen Lebens- und Leidens- sowie Täter- und Opfergeschichten auseinander. Die Initiator:innen sehen in den Gefangenen junge Menschen voller kreativer Ideen und bislang ungenutzter Potenziale. Ihr weiterer Lebensweg kann durch eine Perspektivöffnung sowie eine veränderte Selbstbeschreibung („Ich kann etwas“, „Ich tue etwas, was andere interessiert“) positiv beeinflusst werden. Obwohl die Teilnahme freiwillig ist, sind aktuell alle sieben Gefangenen beteiligt. Zum Auftakt ist ein bekannter Anti-Gewalt-Trainer und Neonazi-Aussteiger zu Gast. Danach folgt das eigentliche Kunstprojekt, geleitet von einer Kunsttherapeutin, einer Sozialpädagogin und einer Psychologin. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit Fragen wie: „Welche Werte und Grundsätze in unserer Demokratie sind schützenswert?“ und „Wodurch ist unsere Demokratie aktuell gefährdet?“ Ausgehend von den Ergebnissen gestalten sie Leinwände – mit dem „Democracy-Man“ als Held im Mittelpunkt, der die Werte vor den hereinbrechenden Gefahren schützt. Für die Zukunft ist geplant, das Thema im Rahmen des Therapieprogramms „Soziales Training“ weiterzuführen.

ausgezeichnet mit dem Sonderpreis Kunst



Democracy-Man: Knastkunst
Oberndorf am Neckar



www.demokratisch-handeln.de



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



Junge Kunst für Junge Menschen/ pARTy und Poetry

Die Veranstaltungsreihe „Junge Kunst für Junge Menschen“ in Gera wird von zwei jungen Erwachsenen organisiert, die dort 2023 ein Freiwilliges Kulturelles Jahr absolviert haben: im Kulturhaus Häselburg und am Theater Altenburg Gera. Mit Veranstaltungen und Aktionen rund um lokale, junge Kunst, Literatur und Musik zeigen die Macher:innen auf, welches Potenzial die Geraer Kulturszene hat und was möglich ist, wenn sich gleichgesinnte junge Menschen zusammenschließen. Es geht ihnen aber auch darum, Safer Spaces für Kunstinteressierte zu schaffen, damit diese Kultur in einem sicheren Rahmen erleben können. Die Initiator:innen veranstalteten u.a. den ersten FabrikSLAM für junge Bühnenliteratur. Unter dem Motto „Ich wollte euch mal sagen ...“ wagten sich neun Menschen unter 25 Jahren an diesem Abend auf die Bühne und fanden Gehör für die Themen, die sie persönlich bewegen: vom Brief an das jüngere Ich über den Alltag mit Neurodivergenz, tiefgreifender Lyrik über die eigene Gedankenwelt und Texte über die Mondin (sie ist trans). Mit einem anschließenden Nachgespräch und der Begleitung durch eine Bühnenerfahrene Mentorin wirkte das Event weit über den Abend hinaus. Ein wichtiges Ziel der Initiative ist zudem die Vernetzung junger Menschen aus Gera und Umgebung. Raum hierfür gab es vor allem beim Konzert pARTy in der Häselburg, das neben der Musik auch Möglichkeiten zum Reden und Spielespielen bot. Aufgrund der positiven Rückmeldungen ist eine Fortführung und inhaltliche Weiterentwicklung angedacht.

Junge Kunst für Junge
Menschen/ pARTy und Poetry

Gera



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



Kicken gegen Rechts

Alle zwei Jahre organisiert der Kreisjugendring Ostalbkreis e.V. das interkulturelle Hobbyfußballturnier „Kicken gegen Rechts“ im Carl Zeiss Stadion in Oberkochen. Unter dem Motto „Kein Platz für Extremismus oder Populismus!“ setzen Fußballbegeisterte ein Zeichen gegen Rassismus und Rechtsextremismus. Der Sport dient dabei als Plattform, um Solidarität, Toleranz sowie soziale Integration zu fördern – und er bringt Menschen unterschiedlicher Hintergründe zusammen. Die Jugendlichen aus dem Planungsteam – bestehend aus der Geschäftsstelle des Kreisjugendring e.V. und Ehrenamtlichen – leisten Aufklärungsarbeit, stärken die Teilnehmenden in ihrer demokratischen Grundhaltung und sensibilisieren sie für die Wichtigkeit von Toleranz. Flankiert werden die Spiele von einem kunterbunten Rahmenprogramm mit zahlreichen Workshops, Vorträgen und Infoständen. Hier erfahren Besucher:innen u.a., wo man Beratung oder Hilfe bekommt, wenn man selbst von Alltagsrassismus betroffen ist oder Betroffene kennt. Neben Preisen für die Sieger:innen des Fußballturniers gibt es auch Auszeichnungen für die besten selbst gestalteten Banner und das coolste/kreativste Outfit sowie für das fairste Team. Die freundschaftliche und entspannte Atmosphäre zeigt, dass es im Fußball in erster Linie um Fairness und Gemeinschaft geht – egal welche Hintergründe man mitbringt. Das Projekt soll explizit auch Menschen ansprechen, die sonst nichts mit Fußball zu tun haben.

Kicken gegen Rechts

Aalen



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln

KINDERGARTEN PUSTEBLUME

WEIHNACHTEN ALLEIN ZUHAUSE

Kinder entwickeln ein generationenübergreifendes Weihnachtsfest.

Weihnachten Allein Zuhause – KiTa und Seniorinnen feiern Weihnachten

Der Kindergarten Pustebume in Kamen stiftet im Winter 2023 mit einer gemeinsamen Weihnachtsfeier Verbindungen zwischen Senior:innen und kleinen Kindern. Bei der inhaltlichen Ausgestaltung arbeiten Erzieher:innen, KiTa-Leitung, Eltern, Senior:innen und die Heimleitung eng zusammen. Im Mittelpunkt stehen jedoch die kreativen Ideen der Kinder, die alles in Eigenverantwortung planen und organisieren. Sie werden zunächst an Projekttagen behutsam durch Spiele an das Thema „Alleinsein im Alter“ herangeführt und erkennen dabei, dass gemeinsam verbrachte Zeit das Wichtigste an Weihnachten ist. Sie gestalten Einladungen und Dekoration, backen Kuchen und studieren ein kleines Programm ein. Auch gemeinsame Bastelaktionen werden erdacht: Die Kinder wollen zum Beispiel gemeinsam mit den Senior:innen Schneeflocken basteln. Trotz einiger Zweifel zeigt sich schnell: Demokratie kann auch schon im Kindergarten gelebt werden. Aus dem Projekt entsteht ein Methodenkoffer für Kindergärten, der Nachahmer:innen bei der Umsetzung hilft. Auch weitere Altenheime haben Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet. Zudem prüft die Leitung des Kindergartens auf Wunsch der Kinder, ob auch eine engere und dauerhafte Bildungspartnerschaft möglich ist.

ausgezeichnet mit dem Sonderpreis Kita



Weihnachten Allein Zuhause –
KiTa und Seniorinnen feiern
Weihnachten
Kamen



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln

Gemeinsam sind wir bunt!

Gemeinsam sind wir bunt – Aktionen für Toleranz im Pride-Monat Juni 2023

Mehr Sichtbarkeit und Toleranz für queere Menschen zu schaffen – dieses Ziel verfolgen Schüler:innen der Jenaplanschule in Weimar mit ihrer Aktion „Gemeinsam sind wir bunt“. Ausgangspunkt war das Projekt „LGBTQIA+ – Sei, wie du willst!“ in der schuloffenen Projektwoche im März 2023 – und die Feststellung, dass queere Liebe, Sexualität und Geschlechtsidentitäten im Unterricht bisher kaum Raum erhalten und deshalb das Wissen darüber unzureichend ist. Um das zu ändern, findet klassenübergreifend eine Gruppe engagierter Schüler:innen zusammen, die Aktionen plant und umsetzt. Dabei binden sie große Teile der Schulgemeinschaft ein, bis hin zum Förderverein. Gemeinsam arbeiten sie an Flyern, Stickern, Plakaten und Bannern für zwei Aktionstage im Juni 2023 anlässlich des Pride-Monats. Sie dekorieren das Schulhaus mit Unterstützung von Eltern und Lehrer:innen in Regenbogenfarben und suchen auf dem Schulhof das Gespräch. Sie klären über Begrifflichkeiten auf, informieren zu Anlaufstellen und zeigen auf, wie man Diskriminierung entgegenreten kann. Wie wichtig dieses Engagement ist, zeigt der Umstand, dass Infotafeln wiederholt beschädigt werden. Rückmeldungen von queeren Mitgliedern der Schulgemeinschaft bekräftigen, dass sie sich durch die Aktionen gesehen, bestätigt und angenommen fühlten. Für die Lehrerschaft erwächst aus der Initiative der Wunsch, den Umgang mit dem Thema „Toleranz für Vielfalt“ in der Schule zu institutionalisieren.

Gemeinsam sind wir bunt –
Aktionen für Toleranz
im Pride-Monat Juni 2023

Weimar



www.demokratisch-handeln.de



STÜTZT VOM:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



Lernen und Handeln gegen Rassismus: „Podcast international – und gegen Rassismus“

Den „Podcast international – und gegen Rassismus“ produzieren Schüler:innen der Gesamtschule Münster Mitte zusammen mit Antenne Münster Bürgerradio und Studierenden der Universität Münster.

Entstanden ist das Projekt aus dem Wunsch der Schülervertretung, sich nach den Black-Lives-Matter-Protesten intensiver mit dem Thema Rassismus auseinanderzusetzen. Seit Projektbeginn im September 2022 führen die Jugendlichen aus der Schul-AG Interviews zu Rassismuserfahrungen und klären über kulturelle Missverständnisse auf. In den bisherigen Folgen ging es u.a. um das Kopftuch, Hatespeech gegen Minderheiten und Racial Profiling. Sie lernen bei der Produktion u.a., welche Fragetechniken es gibt und wie man sprechen muss, damit die Hörer:innen gut folgen können. Sie tauchen in wichtige gesellschaftliche Probleme ein, entwickeln eine Fragehaltung und denken sich in die Situation anderer hinein. Nebenbei werden auch technische Fertigkeiten wie der Schnitt von Audioaufnahmen vermittelt. Dabei erfahren die Schüler:innen, wie subtil Rassismus unsere Alltagskommunikation beeinflusst. Im Interview-Podcast berichten Betroffene aus der Innensicht, werden aber nicht mit Bild gezeigt. Sie bleiben also in einem geschützten Raum.

Der Podcast ist fester Bestandteil des Gesamtkonzepts der Schule gegen Diskriminierung und soll künftig auch für interkulturelle Themen geöffnet werden.

Lernen und Handeln gegen
Rassismus: „Podcast international – und gegen Rassismus“

Münster



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



Das JugendAktionsBüro (JAB) des Alexander-von-Humboldt- Gymnasiums

Diskriminierung kritisieren und für Diversität sensibilisieren: Mit diesem doppelten Ziel treffen sich Schüler:innen ab der 6. Klasse des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums Bremen außerhalb des Unterrichts im JugendAktionsBüro (JAB). Gegründet im Schuljahr 2021/22 auf Initiative einer Schülerin, arbeiten die Teilnehmenden zu selbstgewählten Themen, unterstützt von einer Lehrkraft als Ansprechperson. In verschiedenen Teams entstehen Plakate und Infostände zum Thema „Pride Month und queeres Leben“, persönliche Inforunden in allen Klassen zum Weltfrauentag, selbstgeschriebene und im Tonstudio eingesprochene Texte zum „Black History Month“ und ein Film zum Thema Alltagsrassismus. Auch bei Stadtteilstesten ist das JAB mit Informationsangeboten präsent. Das Projekt ergänzt die Arbeit des Schüler:innenbeirats und gibt auch jenen eine Möglichkeit, sich zu engagieren, die nicht als Klassensprecher:in gewählt wurden. Ihr Ziel ist, die von hoher kultureller Vielfalt gekennzeichnete Schulgemeinschaft auf ihre Diversitäts-Themen aufmerksam zu machen und von Diskriminierung betroffene Schüler:innen zu unterstützen. Damit wollen die Teilnehmenden das Zusammenleben an der Schule und im Stadtteil, Demokratiebildung und Partizipation fördern. Zu den Erfolgen des Projekts gehört ein Fachtag des Gymnasiums zum Thema „Auf dem Weg zu einer diskriminierungskritischen und diversitätssensiblen Schule“, auf dem sich das JAB für die Berufung einer Diversity-Beauftragten einsetzt.

ALEXANDER
VON HUMBOLDT

GYMNASIUM

Das JugendAktionsBüro (JAB)
des Alexander-von-Humboldt-
Gymnasiums
Bremen



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



„Die Rettung der Mitbestimmung“ – Schüler*innen-Partizipation stärken durch selbstgedrehtes Video von und für Schüler*innen

Schüler:innen der Stadtteilschule Bergedorf in Hamburg drehen ein Video mit dem Titel „Die Rettung der Mitbestimmung“. In Zusammenarbeit mit der Initiative „Klappe auf!“ des Landesverbands Kinder- und Jugendfilm Berlin e.V. (kijufi) stellen die Teilnehmenden dar, warum es wichtig ist, in den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften der Schule mitzuwirken – und welche große Bedeutung das auch für den Schulalltag haben kann: In der fiktiven Handlung verhindern die Schüler:innen gemeinsam, dass an ihrer Schule so gut wie alles verboten und die Unterrichtszeit bis 17 Uhr ausgeweitet wird. Die Aktion folgt auf einen Film mit dem Titel „Support your local queers“, den die Bergedorfer Schüler:innen 2022 im Rahmen von „Klappe auf!“ gedreht haben. Die Idee zum aktuellen Video, das Drehbuch, die Aufnahmen und der Schnitt liegen dabei wieder vollständig in der Hand der Schüler:innen, die den Film anschließend auf YouTube veröffentlichen und der Schulgemeinschaft präsentieren. Mit ihrem Beitrag wollen sie die Partizipation an der Schule stärken und andere Schüler*innen motivieren, sich mehr einzusetzen. Sie wünschen sich, dass der Film im Rahmen des Schuljahresthemas „Partizipation“ an verschiedenen Stellen aufgegriffen wird.

„Die Rettung der Mitbestimmung“ – Schüler*innen-Partizipation stärken durch selbstgedrehtes Video von und für Schüler*innen

Hamburg



www.demokratisch-handeln.de



STÜTZT VOM:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



„Freiheit für alle!“

Eine jahrgangs- und schulformübergreifende Mädchengruppe an der kooperativen Heinrich-Schütz-Gesamtschule in Kassel erarbeitet das Theaterstück „Freiheit für alle!“, in dem sich die Teilnehmerinnen mit weiblicher Identität, Rollenbildern und Schönheitsidealen, aber auch Mädchen- und Frauenrechten in unterschiedlichen Ländern, Kulturen und Zeiten auseinandersetzen, insbesondere mit der Situation von Mädchen und Frauen in Afghanistan und Iran. In einem offenen, demokratischen Erarbeitungsprozess wirken alle Mädchen der Gruppe mit ihren unterschiedlichen sozialen und kulturellen Voraussetzungen mit. Von der Themenfindung ausgehend entwickeln sie aus Ideen und Improvisationen die Szenen, aus denen nach und nach das gesamte Theaterstück wächst. Auch die Herstellung der Requisite und die Lichttechnik übernehmen Teilnehmerinnen des Projekts, lediglich bei der Gestaltung des Plakats bekommen sie Unterstützung von einer Grafikerin. Mit insgesamt 6 Aufführungen für Schulklassen am Vormittag und 2 Abendvorstellungen sowie einer Aufführung während des Schulfestes findet das Theaterprojekt seinen erfolgreichen Abschluss.

„Freiheit für alle!“

Kassel



www.demokratisch-handeln.de



STÜTZT VOM:

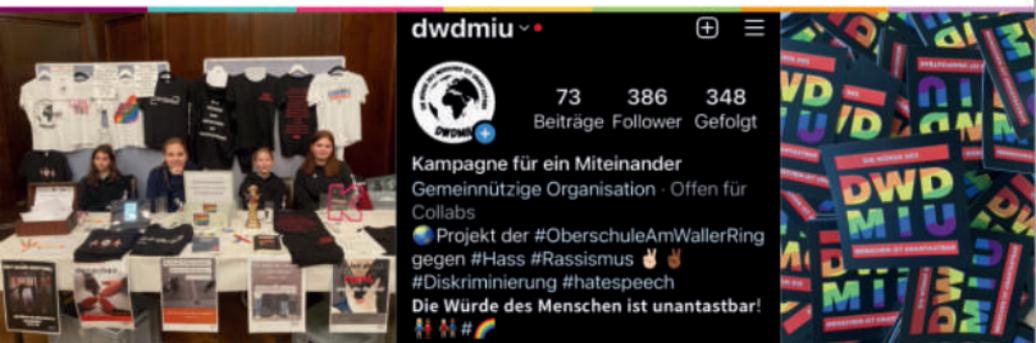


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



DWDMIU – Eine Kampagne gegen Hass und für ein Miteinander

DWDMIU – dewedemiju – die Würde des Menschen ist unantastbar: Ein Akronym für die berühmten Worte aus Artikel 1 des deutschen Grundgesetzes – und eine Marke, unter der Schüler:innen der Oberschule am Waller Ring in Bremen ihre Kampagne gegen Hass im Internet und im realen Leben führen. Anlass für den Start des Projekts war die Zunahme von Hassbotschaften im Netz, von denen die Schüler:innen zum Teil selbst betroffen waren. Als Marke bietet DWDMIU ein Dach für sehr viele unterschiedliche Aktivitäten, die die Teilnehmenden des außerhalb des Unterrichts stattfindenden Projekts vollständig selbst konzipieren und ausführen: Sie erstellen Videos und Sharepics für Social Media, designen Aufkleber, pressen Buttons, gestalten T-Shirts und Hoodies – und organisieren Workshops, bei denen sie sich von Profis erklären lassen, wie sie all das noch besser tun können. Da die Gruppe ihre Marke bewusst offen hält und keine grundsätzlichen Beschränkungen für bestimmte Medien oder Aktionsformen existieren, finden alle Teilnehmenden einen Platz, an dem sie sich mit ihren Ideen und Begabungen einbringen können. Finanziert werden die Aktionen durch Spenden und Preisgelder aus Wettbewerben, auf denen die Schüler:innen ihre Arbeit präsentieren. Für die Zukunft wünschen sie sich vor allem, dass sich DWDMIU über ihre Schule hinaus als Symbol für Solidarität und Zusammenhalt etabliert.



DWDMIU – Eine Kampagne
gegen Hass und für ein
Miteinander

Bremen



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln

GEMEINSAM GRENZENLOS

Das Kinderrechte-Filmfestival 2023



8. bis 10.
Dezember

Filmtheater am
Friedrichshain



Gemeinsam Grenzenlos – das Kinderrechte-Filmfestival 2023

20 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 8 bis 25 Jahren organisieren ein Kinderrechte-Filmfestival, das vom Landesverband Kinder- und Jugendfilm Berlin e. V. (kijufi) getragen wird. Die gemischte Besetzung des Vorbereitungsteams, die bewusst auch Erwachsene einbezieht, repräsentiert ein wichtiges Ziel dieses Projekts: Brücken zu bauen zwischen den Generationen, eine Plattform zu schaffen, auf der junge Filmschaffende mit ihren Themen und Anliegen gesehen werden und zugleich ein Dialog über Altersgrenzen hinweg möglich wird. Von der Ideenfindung über die Festlegung des Festivalthemas und des -titels, die Sichtung der eingereichten Filme bis hin zur Gestaltung der Festivalmaterialien arbeitet die Gruppe selbstbestimmt zusammen und erlaubt allen Mitgliedern, sich ihren Wünschen und Talenten entsprechend einzubringen. Es bleibt das Ziel der Organisator:innen, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, Themen zu setzen und mit der eigenen Perspektive in gesellschaftlichen Diskussionen ernst genommen zu werden. Für zukünftige Festivals werden deshalb weitere Allies angesprochen, die bereit dazu sind, die Mitsprache junger Menschen zu stärken.

Gemeinsam Grenzenlos – das Kinderrechte-Filmfestival 2023

Berlin



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



Vielfalt im Fokus – Diverstetektive mit Lisanne und Mia

Was Diversity in verschiedenen Lebensbereichen bedeutet, erklären Schüler:innen des Clara-Schumann-Gymnasiums Holzwickede in einer ca. 30minütigen Podcastfolge mit dem Titel „Vielfalt im Fokus – Diverstetektive“. Anlass für das Projekt sind persönliche Diskriminierungserfahrungen der Teilnehmenden und die Ausgrenzung von Menschen wegen ihrer Religion oder Hautfarbe, die sie immer wieder beobachten. Bei ihrer Beschäftigung mit den verschiedenen Aspekten von Diskriminierung sind sie zudem auf die stetig wachsende Bedeutung von Diversity-Management in Unternehmen aufmerksam geworden. Die unterschiedlichen Strategien, mit denen Unternehmen ein angenehmeres und gerechteres Arbeitsumfeld für ihre Mitarbeiter:innen erreichen wollen, analysieren sie als Praxisbeispiele für gelebte Gleichberechtigung und vertiefen ihre Erkenntnisse durch ein Expertinnen-Interview. Mit ihrem Podcast wollen sie die Recherchen zu dem komplexen Thema Diversität anderen in übersichtlicher Form zur Verfügung stellen. Ziel ist, Menschen zu mehr Wertschätzung von Diversität zu ermutigen und einen Beitrag zum Abbau von Vorurteilen zu leisten. Für eine evtl. anschließende Podcast-Folge erwägen die Teilnehmer:innen, kulturelle und ethnische Aspekte genauer zu betrachten und die Fragen oder Erfahrungen von Hörer:innen einzubeziehen.



Vielfalt im Fokus –
Diverstetektive mit
Lisanne und Mia
Holzwickede



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



„Project Happiness“

Schüler:innen der 9., 10. und 12. Klasse setzen sich an der Europaschule Gymnasium Gommern als Vertrauensschüler:innen für eine Verbesserung des Zusammenlebens an ihrer Schule ein. Den Impuls für die Gründung des „Project Happiness“ gab eine Umfrage im Sozialkundeunterricht, bei der sichtbar wurde, dass viele Schüler:innen Erfahrungen mit Diskriminierung und Mobbing machen – sich damit aber nicht immer an die Vertrauenslehrer:innen der Schule wenden wollen. Deshalb setzen die Mitglieder des Projektteams auf das Konzept eines „sozialen Peer-to-Peer-Learnings“, das eine vertrauensvolle Kommunikation auf Augenhöhe ermöglichen soll. Dabei arbeiten die Vertrauensschüler:innen auf drei Ebenen: Individuelle Gesprächstermine bieten betroffenen Schüler:innen einen geschützten Raum, in dem sie über ihre Probleme sprechen können. Auf Jahrgangsebene veranstaltet das Projekt thematische Workshops, bei denen die Teilnehmenden gemeinsam über Probleme in ihren Klassen nachdenken und Lösungen suchen. Darüber hinaus vertreten die Vertrauensschüler:innen ihre Schule gegenüber der Gemeinde Gommern und nehmen z. B. an der Planung von Projekten für Jugendliche mit dem Bürgermeister teil. Für die Zukunft wünschen sie sich vor allem eine stärkere Etablierung des Projekts an ihrer Schule. Sie wollen insbesondere mehr Vertrauensschüler gewinnen, um für besondere Probleme von Jungen bessere Gesprächsangebote machen zu können. Präsentationen bei Lehrer:innen-Konferenzen sollen die Wahrnehmung des Projekts als wichtiger und eigenständiger Teil der Schulgemeinschaft fördern.



„Project Happiness“
Gommern



www.demokratisch-handeln.de



STÜTZT VOM:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:

Kommune & Lokales



Demokratie findet vor Ort statt, sie lebt im kommunalen und nachbarschaftlichen Umfeld, in der **Stadt** ebenso wie in der ländlichen Umgebung, in lokalen Einrichtungen oder Vereinen. Gute Beispiele zeigen, dass Demokratie und Beteiligung im eigenen Lebensumfeld erfahren und gestaltet werden. Ob Gespräche mit Politiker:innen vor Ort, ob ein Engagement in Institutionen vom Krankenhaus bis zur Senioreneinrichtung, ob in lokalen Unternehmen – immer geht es um das **Mitmachen**. Herausforderungen werden angesprochen, Lösungen gesucht und gefunden.

Ob Schülerfirma, Arbeitsgemeinschaft, Verein, ob kommunale Anliegen, lokale Umweltpolitik, Integration: Es geht um demokratisches Handeln im **unmittelbaren Lebensumfeld**.



demokratisch
handeln



Offene Jugendbeteiligung „Gemeinsam stark vor Ort“ Teicha

Seit Mai 2021 engagiert sich eine Gruppe von Jugendlichen für eine stärkere Jugendbeteiligung in der Gemeinde Teicha. Ihr Ziel: junge Menschen in die Gestaltung des Orts einbeziehen, diesen dadurch lebenswerter gestalten und den Belangen der jungen Generation Gehör verschaffen. Den Grundstein für die Initiative setzten 2021 vier Jugendliche, die auf die vernachlässigten Bedürfnisse ihrer Altersgenoss:innen während der Covid-Pandemie aufmerksam machen wollten. Sie beschlossen, die Rahmenbedingungen zu verbessern, den Vandalismus im Ort anzugehen und den Zusammenhalt unter Jugendlichen zu stärken. Mittlerweile sind 28 Jugendliche an diesem Vorhaben beteiligt, und immer wieder stoßen auch neue Mitglieder aus den Nachbardörfern dazu. Durch Aufrufe über soziale Medien sammelt die Gruppe Ideen und stimmt Termine für Aktionstage ab. Zuverlässige Erwachsene, regionale Handwerker und Kooperationspartner unterstützen sie dabei. So konnten schon viele Mitmach-Angebote umgesetzt werden, die Heranwachsende zwischen 13 und 18 Jahren ansprechen und das Dorfbild verschönern: etwa die Anlage von Lavendelbeeten, gemeinsame Clean-up-Days, Graffiti- oder Medienworkshops. Für die Zukunft geplante Aktivitäten umfassen diverse Mitmach-Challenges, Ausflüge in der Region, den Bau von Palettenmöbeln und weitere Graffiti-Projekte.

Offene Jugendbeteiligung
„Gemeinsam stark vor Ort“
Teicha

Petersberg OT Teicha



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



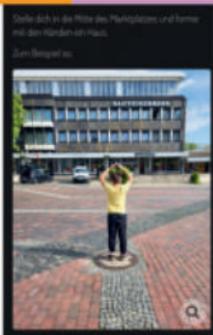
demokratisch
handeln



Kinderrechte in Baunatal



Scanne den QR Code mit der Actionbound-App, um den Bound zu starten



Kinderrechte in Baunatal

„Kinder und Erwachsene sind gleich viel wert – alles andere ist verkehrt!“ Unter diesem Motto setzen sich Schüler:innen der Langenbergschule in Baunatal für mehr Sichtbarkeit von Kinderrechten ein. Mit ihrem „Kinderrechte-Bound“ laden sie zur interaktiven Auseinandersetzung mit Kinderrechten und zur Erkundung ihres Heimatortes ein.

Nachdem im Schülerparlament der Wunsch geäußert worden war, einen Beitrag zur Sensibilisierung für Kinderrechte zu leisten und die Auseinandersetzung mit dem Thema auch im Ort zu fördern, wurde intensiv diskutiert und gebrainstormt – bis die Idee des Projektes geboren war: Die Schüler:innen erstellten Bilder, Texte und interaktive Aufgaben rund um das Thema Kinderrechte und entwickelten passend dazu ein mobiles Abenteuer über die App „Actionbound“. Entstanden ist eine Art digitale Schnitzeljagd, die rund um das Stadtzentrum und von Station zu Station führt. Durch das Spielen des „Kinderrechte-Bounds“ erfahren die Teilnehmenden in spielerischen 45 Minuten eine Menge über Kinderrechte, während sie einen gemütlichen Spaziergang um das Stadtzentrum unternehmen.

Nachhaltig angelegt ist das Projekt noch dazu: Denn durch die kostenfreie App ist das Spiel jederzeit zugänglich und kann vielfältig eingesetzt werden – auch lange nach der halbjährigen Projektzeit.

Kinderrechte in Baunatal Baunatal



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



UNEXPECTED – Gerechtes Wohnen für junge Menschen in Bremen

Die Situation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf dem Wohnungsmarkt nimmt der Bremer Jugendring bei verschiedenen Aktionen zum Thema „Gerechtes Wohnen für junge Menschen in Bremen“ in den Blick, die im Rahmen seines Jugendbeteiligungsprojekts UNEXPECTED entstehen. Mit einem Dokumentarfilm über das Menschenrecht auf Wohnen und einem satirischen Kurzfilm, einem Forderungspapier und einer Kundgebung vor der Bremer Bürgerschaft setzen die Teilnehmenden die Schwierigkeiten auf die politische Tagesordnung, denen sie sich beim Schritt in ein selbstbestimmtes Leben zu stellen haben. Dazu gehören der bloße Mangel an Wohnraum, aber auch Diskriminierungserfahrungen aufgrund rassistischer Zuschreibungen oder ihrer sozialen Herkunft sowie fehlende Unterstützungsstrukturen. Eine Dialogveranstaltung mit Politiker:innen und Einladungen zu verschiedenen Fraktionsitzungen geben ihnen die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit politischen Entscheidungsträger:innen zu diskutieren. Neben der Sensibilisierung von Verantwortlichen in Politik und Verwaltung zielt das Projekt auch auf eine bessere Information der Öffentlichkeit über die Nöte junger Menschen bei der Wohnungssuche – und auf ein Empowerment, das den Betroffenen selbst ein vertieftes Verständnis der Situation auf dem Wohnungsmarkt, der zugrundeliegenden gesellschaftlichen Verhältnisse und ihrer eigenen Rechte vermittelt. Daran sollen zukünftige Bildungsangebote im Rahmen des Projekts anknüpfen. Das wichtigste Fernziel ist aber die Einrichtung einer Anlauf- und Beratungsstelle für die spezifischen Bedarfe junger Menschen bei allen Fragen zum Thema Wohnen.

UNEXPECTED – Gerechtes Wohnen für junge Menschen in Bremen

Bremen



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln

Döner & Demokratie

Wann?
7.12.2023
18:00



Wo?

Jugendzentrum,
Dömeierweg 1
Herzberg am Harz



Pizza
Mit Abo Hamoud,
Vorsitzender der
Julis Goslar
Alex Saade,
MdL SPD
POLITIK FÜR WIRTSCHAFT



Demokrateatime – Junge Stimmen, starke Demokratie!

Politisch interessierte Jugendliche in der Region Göttingen und Osterode finden im Verein Demokrateatime e. V. eine Möglichkeit zur überparteilichen politischen Diskussion – und Projekte, die die Partizipation junger Menschen in politischen Prozessen stärken sollen. Der Verein entstand aus dem Bedürfnis von Jugendlichen, ihre Ideen für eine bessere demokratische Beteiligung junger Menschen auf eine solide Grundlage stellen zu können. Zu den umfangreicheren Projekten des Vereins gehören eine Arbeitsgemeinschaft, die auf die Einführung eines Jugendparlaments im Altkreis Osterode hinarbeitet, und eine weitere, die eine Podiumsdiskussion zur Europawahl 2024 vorbereitet. Daneben finden regelmäßig kleinere Treffen statt, bei denen junge Leute direkt mit Politiker:innen ins Gespräch kommen können. Als Initiative von Jugendlichen für Jugendliche leistet Demokrateatime e. V. eine authentische Ansprache der jungen Generationen und fördert ihre Vernetzung. Das Ziel des Vereins ist, die politische Beteiligung von Jugendlichen langfristig positiv zu verändern und damit zu einer nachhaltigen Förderung der Demokratie beizutragen.

ausgezeichnet mit der Hildegard-Hamm-Brücher-Medaille



Demokrateatime – Junge
Stimmen, starke Demokratie!

Herzberg am Harz



www.demokratisch-handeln.de



STÜTZT VOM:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



Bock auf Wahl

Schüler:innen der Leistungskurse Politik am Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium Mannheim führen vor anstehenden Wahlen das Projekt „Bock auf Wahl“ durch. Ihr Ziel ist, Erstwähler:innen für Politik zu begeistern. Im Zentrum stehen außergewöhnliche Podiumsdiskussionen, bei denen Politiker:innen in spielerischen Formaten auf den Punkt kommen müssen: z. B. indem sie Sätze vervollständigen, treffende Hashtags formulieren, beim Spiel „Eins, zwei oder drei“ Position beziehen – und Wahlwerbung für die Konkurrenz machen. Die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung liegt vollständig in der Hand der Schüler:innen, die Parteiprogramme analysieren, Schwerpunktthemen setzen, Fragen und Ablaufpläne entwickeln, Erklär-Videos erstellen und Straßeninterviews filmen. Das Projekt wird von verschiedenen Partnerinstitutionen unterstützt, darunter die Jugendförderung der Stadt Mannheim, der Stadtjugendring und die Landeszentrale für politische Bildung. Schüler:innen der kooperierenden Mannheimer Carl-Benz-Schule entwickeln kreative Werbekampagnen für die anstehenden Wahlen und die Veranstaltungen, an denen regelmäßig mehr als 1.000 Jugendliche aller Schularten teilnehmen. Die Schüler:innen wünschen sich, dass ihre Idee in Zukunft auch an weiteren Orten aufgegriffen wird.

Bock auf Wahl
Mannheim



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



Aramis Orchester

Mehr als 25 Jugendliche verschiedener Mannheimer Schulen bilden das Aramis-Orchester, das von seinen Mitgliedern selbst geleitet wird und nach demokratischen Grundsätzen organisiert ist. Anlass zur Gründung des Aramis Orchesters war der Gedanke, dass es durch Musik möglich ist, die kreative Zusammenarbeit junger Menschen zu fördern. Die Unzufriedenheit der jugendlichen Musiker:innen mit der musikalischen Arbeit an Schulen, die sie als fremdbestimmend empfanden, führte zu der schulübergreifenden Eigeninitiative. So bestehen die Ziele des Aramis-Orchesters in einer Demokratisierung der Orchesterkultur und in der Förderung der individuellen musikalischen Entwicklung seiner Mitglieder. Um das Zusammenspiel zu erleichtern, erstellen die Jugendlichen eigene Arrangements, die die musikalischen Strukturen der Stücke transparenter machen. Auch die Programmauswahl, die Koordination der Proben und die Planung von Auftritten liegen vollständig in der Hand der Orchestermitglieder. Unterstützung findet das Ensemble durch das Interkulturelle Haus und die Musikschule Mannheim; darüber hinaus bestehen Kooperationen mit der Londoner Neoclassical Music Production Group „Eternal Eclipse“ und mit dem London Philharmonic Orchestra. In Zukunft wollen die jungen Musiker:innen noch mehr Jugendliche dazu inspirieren, (wieder) ein Instrument zu spielen. Darüber hinaus wollen sie das Netzwerk Mannheimer Schulen und Kulturinstitutionen ausbauen, das um das Orchester entstanden ist, und an gesellschaftliche Initiativen für den Frieden anknüpfen.

Aramis Orchester
Mannheim



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



Schule & Lernen

Der Lebensalltag von Kindern und Jugendlichen findet vor allem in der Familie und der **Schule** statt, aber auch im **Jugendclub** oder im **Verein**. Die Beispiele zeigen, wie Kinder und Jugendliche in ihrem Lernumfeld die Demokratie stärken: bei der **Gestaltung ihres Schullebens** und ihrer Beziehungen, bei politischer Mitbestimmung in Schülervertretungen und Kinderparlamenten, in der Redaktion der Schülerzeitung oder in einer AG.

Demokratisches Handeln ist aber nicht auf die Schule begrenzt, sondern findet im weiteren Lebensumfeld statt, im Jugendzentrum oder in einer Jugendorganisation.

Demokratisches Handeln **beginnt im Alltag**.





Menstruationsproduktspender für Kassel

Im Herbst 2021 beginnt der Stadtschüler:innenrat Kassel, sich für die Installation von Spendern für Periodenprodukte an Schulen einzusetzen. Anderthalb Jahre und zahlreiche Gespräche später ist das Ziel erreicht: Im Sommer 2023 werden an 27 Schulstandorten in Kassel 54 Hygienespender aufgestellt. Die Spender sollen das Thema Menstruation normalisieren und enttabuisieren. Sie sollen aber auch der Periodenarmut entgegenwirken – einem Zustand, in dem Betroffene nicht genügend Geld für Menstruationsprodukte aufbringen können. Somit ist die Installation von Menstruationsproduktspendern nicht nur ein Schritt zur Verbesserung der Lebensqualität, sondern auch ein Beitrag zur Chancengerechtigkeit. Um dies zu erreichen, stellt der Stadtschüler:innenrat sein Anliegen zahlreichen städtischen Gremien vor und erhält größtenteils Zustimmung, hat jedoch als Organisation kein Antragsrecht. Dennoch geben die Schüler:innen nicht auf, führen Gespräche mit Vertreter:innen der Stadt und holen Evaluationen von öffentlichen Einrichtungen ein, die bereits über Spender für Periodenprodukte verfügen. Nach anderthalb Jahren hat die Organisation durch kontinuierliche Interessenvertretung und Überzeugungsarbeit schließlich ihr Ziel erreicht: Die Stadt Kassel erkennt Periodenproduktspender als Grundausstattung von Bildungseinrichtungen an und unternimmt einen wichtigen Schritt zur Förderung von Chancengerechtigkeit und Gleichstellung.

Menstruationsproduktspender für Kassel

Kassel



www.demokratisch-handeln.de



STÜTZT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



„Rette(t) die Gelbbauchunke!“ – Ein Projekt zur Förderung der kindlichen Gestaltungs- kompetenz

An der Grundschule Reichenhofen setzen sich Schüler:innen der 3. und 4. Klassen im Rahmen einer AG mit der ortsansässigen Gelbbauchunke auseinander – und mit deren Gefährdung. Gemeinsam gehen sie auf Expedition, nehmen den Lebensraum der Unke unter die Lupe und versuchen ihn zu bewahren. Getreu dem Motto: „Nur was man kennt, kann man auch schützen!“ Die streng geschützte Gelbbauchunke hat sich direkt an einem angrenzenden Bereich des Schulgeländes angesiedelt. Doch der Erhaltungszustand der Amphibie ist ungünstig: Aufgrund des stetigen Lebensraumverlusts ist ein massiver Rückgang ihrer Art festgestellt worden. Das Ziel des mehrjährigen Projekts ist es, die Schüler:innen für die Thematik des Artensterbens zu sensibilisieren, sie zum Handeln zu ermutigen und für Naturschutz zu begeistern. Das geschieht zum Beispiel beim Bau einer Totholzhecke, beim Errichten von Vogelnistkästen oder der Pflege der Laichtümpel. Die Schüler:innen übernehmen durch die gemeinschaftliche Arbeit Verantwortung für die Tiere und können sie in ihrem unmittelbaren Lebensraum beobachten. Auf diese Weise erlangen sie wichtiges Wissen über die Gelbbauchunke und ihr Umfeld – eine essenzielle Voraussetzung für das Verständnis von Wechselbeziehungen in der Natur. Dieses Verständnis ist ein Schlüssel für nachhaltigen Naturschutz.



„Rette(t) die Gelbbauchunke!“ –
Ein Projekt zur Förderung der
kindlichen Gestaltungs-
kompetenz

Leutkirch im Allgäu



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



Konzeptentwicklung zum Umgang mit Diskriminierung



Wer sind wir?

AG Schule gegen Rassismus-Schule mit Courage

Lehrerinnen
Schüler*innen
Eltern

aktiv seit 2020
Treffen alle 2-4 Wochen
Offen für alle



Schule ohne N-Wort

Schüler:innen der Oberstufe an der Max-Brauer-Schule in Hamburg fordern die Schulgemeinschaft mit selbst erarbeiteten Medien dazu auf, künftig auf das N-Wort zu verzichten. Dieses steht exemplarisch für einen als unsensibel oder rassistisch wahrgenommenen Sprachgebrauch. Ziel ist es, Betroffene zu stärken und Personen, die sich solidarisch zeigen möchten, zum Widerspruch zu ermutigen. Am Anfang des im Januar 2023 gestarteten Projekts stehen Aussagen betroffener Schüler:innen. Sie fühlen sich durch die Verwendung des N-Worts verletzt und fordern eine schulweite Diskussion darüber ein. In einem ersten Schritt entsteht ein Flyer, den u.a. eine betroffene Schülerin mitverfasst. Er wird in zahlreichen Klassenräumen und im Lehrer:innenzimmer aufgehängt und über soziale Medien geteilt. Dann nimmt sich die AG „Schule gegen Rassismus“ – bestehend aus ehrenamtlich engagierten Lehrer:innen, Schüler:innen und Eltern – des Themas an. So entsteht die Idee, einen niedrigschwellig anschaulichen Film zu produzieren, der zusätzliche Argumente liefert. Ein auf den Film verweisender QR-Code wurde überall in der Schule aufgehängt und per E-Mail an das Kollegium verschickt. Außerdem wurde der Film auf dem Schulserver für alle zugänglich gemacht und auf der Oberstufen-Bühne gezeigt. Durch das Projekt ist an der Schule das Bewusstsein dafür gewachsen, wie Sprache Diskriminierung reproduziert. Die AG „Schule gegen Rassismus“ trifft sich kontinuierlich weiter und plant aktuell eine Courage-Bar zum Thema Queerness.

Schule ohne N-Wort
Hamburg



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



Moron-Schülerzeitung

Am Carl-von-Ossietzky-Gymnasium in Berlin erarbeiten Schüler:innen der Klassenstufen 7 bis 12 halbjährlich eine Ausgabe der Schülerzeitung „Moron“. Die jungen Redakteur:innen besuchen Menschen vor Ort, schreiben Texte, fotografieren, gestalten und stellen mit einem Layout-Programm auch selbst die Artikel zusammen. Auch die inhaltlichen Schwerpunkte setzen sie selbst. Die jüngsten Ausgaben widmeten sich den Themen „Systemupdate?! – Die Paradoxie unseres Schulsystems“ und „Selbstverwaltungssystem in Rojava“. Die Schülerredakteur:innen arbeiten selbstorganisiert. Dabei kommen sie professionellen Teamarbeitskontexten zum Teil sehr nahe. Die Auseinandersetzung mit den Inhalten und die damit verbundenen Aushandlungsprozesse sind ein wichtiger Beitrag zur Demokratiebildung. Mehr als 50 Ausgaben sind bereits erschienen – ein Zeichen dafür, dass die Zeitung fest an der Schule etabliert ist. Gelesen wird „Moron“ von Schüler:innen, Eltern und Lehrkräften, manchmal auch darüber hinaus. Als sich der rbb bei der Redaktion meldete, resultierte daraus eine innerschulische Debatte darüber, inwieweit eine Schülerzeitung „frei“ berichten kann und sollte. Um die Zeitschrift weiter zu öffnen, sollen künftig verstärkt auch jüngere Schüler:innen der Stufen 5 und 6 einbezogen werden.

ausgezeichnet mit der Hildegard-Hamm-Brücher-Medaille

MORON



Moron-Schülerzeitung
Berlin



www.demokratisch-handeln.de



STÜTZT VOM:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



DANKE,
DASS DU
INFORMIERT
BLEIBST!

Was denkt ihr?
Kommt auf Kosten
@politikinformiert



politik.informiert – Instagramkanal

Die Schüler:innen des Politik-Leistungskurses am Luhe Gymnasiums in Winsen an der Luhe betreiben seit Anfang des Schuljahres 2023/2024 einen Instagram-Account. Hier berichten sie differenziert und objektiv über aktuelle politische Themen aus Deutschland und der ganzen Welt.

Das Projekt zielt darauf ab, dem Strom an Fake News, Clickbaiting und einseitigen Nachrichten auf Social Media etwas entgegenzusetzen und junge Menschen für Politik zu begeistern. Das kommt gut an: Schon das erste Video verzeichnete eine Million Aufrufe und der Account hat inzwischen knapp 34.000 Follower:innen. Die Inhalte für Reels und Beiträge erarbeiten die Jugendlichen selbst. Jede Woche bereiten zwei Teilnehmende des Kurses Themen für Posts auf. Auch Recherchen, das Führen von Interviews, Videoschnitt und Design erledigt das Team in Eigenverantwortung. Die betreuende Lehrkraft berät lediglich bei der Auswahl der Themen und kontrolliert die Posts vor dem Upload.

Viele Follower:innen schauen die Beiträge nicht nur an, sondern kommentieren diese auch. Im Kommentarbereich Raum für einen konstruktiven Austausch zu politischen Themen zu bieten und verschiedene Perspektiven zuzulassen, ist den Macher:innen besonders wichtig. Sie sehen darin ihren Beitrag zur Stärkung von Demokratie und Toleranz. Das Projekt soll fortgeführt und aus-
geweitet werden.

ausgezeichnet mit dem Sonderpreis Journalismus



politik.informiert –
Instagramkanal
Winsen (Luhe)



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



Kinderparlament der Schule im Park

Die Grundschule „Schule im Park“ in Ostfildern gründet ein Kinderparlament: Um mehr Möglichkeiten für die demokratische Partizipation der mehr als 300 Schüler:innen zu schaffen, initiierten die Schulleitung und die Schulsozialarbeit das Projekt. Alle zwei Monate tritt das Kinderparlament zusammen und berät verschiedene Themen, die die Klassensprecher:innen aus ihren Klassen mitbringen. Auf respektvolle Art und Weise werden Ideen gesammelt und Entscheidungen getroffen. Darüber hinaus beziehen Schulleitung und Lehrkräfte das Kinderparlament aktiv ein, z. B. bei Umbaumaßnahmen und der Planung des neugestalteten Pausenhofs. Dazu lädt die Lehrer:innenkonferenz Vertreter:innen des Kinderparlaments in ihre Sitzungen ein, um Anliegen der Kinder zu hören und nach gemeinsamen Lösungen zu suchen. Für das neue Logo organisiert das Kinderparlament eine Sammlung von Vorschlägen und die Abstimmung über die Entwürfe. Außerhalb der Schule vertritt das Gremium die Schüler:innenschaft auf der ersten Kinderdemokratiekonferenz in Ostfildern. Für die Zukunft planen die Kinder eigene Aktionen, die sie über ihr Parlament organisieren wollen, z. B. eine Müllsammelaktion in Ostfildern oder einen Flohmarkt.

Kinderparlament der Schule
im Park
Ostfildern



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln

EGON eSG

Die EGON eSG ist eine genossenschaftlich organisierte Schüler:innenfirma an der UNESCO-Schule Eichendorff-Gymnasium in Koblenz. Der Impuls zur Gründung folgte aus der Idee, die Nachhaltigkeitsprinzipien der UNESCO in einer Schüler:innenfirma umzusetzen und damit ein sichtbares Beispiel für ihre praktische Realisierung zu schaffen. Dass sich die jungen Gründer:innen für die Rechtsform einer Genossenschaft entschieden, folgte einer Anregung aus der genossenschaftlichen Bankengruppe. Die Leitung der EGON eSG liegt bei einem dreiköpfigen Schüler:innen-Vorstand, begleitet von einem Aufsichtsrat, der aus drei Schüler:innen, einer betreuenden Lehrkraft und einem Mitglied der örtlichen Volksbank besteht. Ein Team aktiver Genossenschaftsmitglieder betreibt einen Getränke- und einen Snackautomaten sowie einen Kiosk mit Schulmaterialien, produziert Fair-Trade-Schulkleidung und packt Startpakete für die Fünftklässler:innen. Alle organisatorischen und geschäftlichen Fragen werden von der zweiwöchentlich tagenden Mitgliederversammlung entschieden. Sie wünscht sich für die Zukunft des Unternehmens keinen Ausbau der Aktivitäten, sondern ihre nachhaltige Sicherung – gemäß den drei Grundprinzipien „nachhaltig, demokratisch und sozial“, die die Genossenschaft für sich festgelegt hat. Ihnen entsprechend wird der jährliche Erlös regelmäßig an gemeinnützige Organisationen gespendet.



EGON eSG
Koblenz



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



SV-Kernteam 2023

Das „Schüler:innenvertretungs-Kernteam (SV-Kernteam)“ ergänzt die Schulgremien der Gesamtschule Waldbröl um eine Gruppe, in der sich Schüler:innen freiwillig für Verbesserungen in der Schule, in ihrem Umfeld sowie für politisches Engagement einsetzen. Die Regie liegt dabei ganz in Schüler:innenhand – die beteiligten Verbindungslehrer:innen üben lediglich eine unterstützende Funktion aus. Die Einrichtung dieser Gruppe reflektiert die Einsicht, dass es an der Schule mehr Bereitschaft zum Engagement gibt als die gesetzlichen Mitbestimmungsgremien aufnehmen können. Deshalb arbeiten im SV-Kernteam gewählte Klassensprecher:innen mit Schüler:innen zusammen, die einfach einen positiven Beitrag zum Schulleben leisten oder bestimmte Projektideen verfolgen wollen. Geleitet von der Schülersprecherin bzw. dem Schülersprecher finden wöchentliche Sitzungen statt, bei denen das Kernteam aktuelle Pläne bespricht. Dabei achten die Mitglieder darauf, die drei Bereiche im Blick zu behalten, die ihnen wichtig sind: Aktionen zugunsten der Schulgemeinschaft, Einsatz für das Miteinander in Waldbröl und Umgebung und politisches Engagement. So organisieren sie z. B. Weihnachts- und Karnevalsaktionen, arbeiten Ideen zur Verschönerung des Schulhofs aus und reinigen Stolpersteine in der Nähe der Schule. Für die Zukunft wünscht sich das SV-Kernteam, einige aufwändigere Projekte wie eine Instandsetzung der Schultoiletten realisieren zu können – und immer ein Team mit genügend Ausdauer für solche Vorhaben am Start zu haben.



SV-Kernteam 2023
Waldbröl



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



Salon5 – die Jugendredaktion von CORRECTIV

Bei „Salon5“, der Jugendredaktion des Recherchenetzwerks CORRECTIV, erlernen Jugendliche journalistische Arbeitsweisen und recherchieren mit professioneller Unterstützung zu den Themen, die sie interessieren. Ziel ist, das Verständnis von Journalismus als einem essenziellen Bereich der Demokratie zu fördern – und den Teilnehmenden Fähigkeiten zu vermitteln, mit denen sie selbst an gesellschaftlichen Debatten teilnehmen und ihre eigenen Themen setzen können. So entstehen Podcasts und Social-Media-Inhalte zu ChatGPT, Schulabbruch, rechtsextremen Ökobewegungen, bundespolitischen Kontroversen und Jugendwörtern. Bei Workshops an Schulen, kulturellen Institutionen und im öffentlichen Raum führen Journalist:innen von CORRECTIV die Jugendlichen z. B. in Interviewführung und Recherche ein, vermitteln ihnen aber auch die technischen Grundlagen der Erstellung von Podcasts und Video-Content. Events, Sommercamps und Exkursionen bieten auch jenen jungen Menschen Einstiegsmöglichkeiten, die bislang wenig Kontakt mit Journalismus hatten. Für die Zukunft plant die Redaktion, in jedem Bundesland einen Standort zu eröffnen.

Salon5 – die Jugendredaktion
von CORRECTIV

Greifswald



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln

Kurzfilm Premiere

Film „Smoke in the Mirrors“

An dem Filmprojekt „Smoke in the Mirrors“ des Interkulturellen Hauses Mannheim e. V. nehmen Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichem Migrationshintergrund teil. Ihr Ziel ist, Gleichaltrige und Erwachsene für das Thema Fake News zu sensibilisieren. Sie wollen darauf aufmerksam machen, dass Jugendliche Unterstützung brauchen, um die Flut von Informationen und Unwahrheiten in den Sozialen Medien zu bewältigen. Vom Konzept über das Drehbuch bis zu Regie, Dreh und Schnitt organisieren die Teilnehmenden alles selbst. Gemeinsam bewältigen sie auch besondere Herausforderungen, die die nonlineare Erzählweise des Skripts, Drohnenflüge und die Darstellung von Feuerwehreinsätzen mit sich bringen. Nach der öffentlichen Präsentation vor Mitschüler:innen und Familienangehörigen, aber auch vor der Presse und Personen des öffentlichen Lebens finden weitere Screenings an verschiedenen Mannheimer Schulen statt. Die Teilnehmenden sind hochmotiviert, ein neues Filmprojekt zu starten. Dabei können sie auch auf das Netzwerk setzen, das sie für „Smoke in the Mirrors“ geschaffen haben.

Film „Smoke in the Mirrors“
Mannheim



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VOM:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



Margaretha Rothe fragt ...

Bei den Veranstaltungen der Reihe „Margaretha Rothe fragt“ organisieren Schüler:innen des Margaretha-Rothe-Gymnasiums Hamburg in Eigenregie Podiumsdiskussionen zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen. Das Format geht auf einen Impuls von Neuntklässler:innen zurück, die die öffentliche Auseinandersetzung über die sog. „Lampedusa-Flüchtlinge“ im Jahr 2013 besser verstehen und die damalige Flüchtlingspolitik der Stadt Hamburg mit Expert:innen besprechen wollten. Unterstützt von Politiklehrer:innen machten sich die Teilnehmenden zunächst mit journalistischen Recherchemethoden und -standards vertraut. In einem selbstgesteuerten, partizipativen und demokratischen Prozess legen sie seither die Themen für die Podiumsdiskussionen fest, erstellen Erklärvideos zu zentralen Fakten und sorgen für eine funktionierende Veranstaltungsorganisation. An den Diskussionen nehmen regelmäßig Politik-Oberstufenkurse von Schulen aus ganz Hamburg teil; bisherige Gäste waren u.a. Robert Habeck, Charlotte Knobloch, Luisa Neubauer und Kevin Kühnert. Kooperationen mit regionalen und überregionalen Medien sowie Stiftungen zeigen, dass das Format über das Margaretha-Rothe-Gymnasium hinaus etabliert ist. Die aus diesem Erfolg resultierende Verantwortung bedeutet einen zusätzlichen Ansporn für das Team, das sich wöchentlich zu Redaktions-sitzungen trifft und jede Veranstaltung im Nachgang gemeinsam evaluiert. Die Teilnehmenden hoffen, dass die Kooperationen und Streaming-Angebote über öffentliche Video-Plattformen der Reihe „Margaretha Rothe fragt“ neue Zielgruppen erschließen werden.



Margaretha Rothe fragt ...
Hamburg



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



Ziviler Ungehorsam für den Klimaschutz: Wie weit darf Protest gehen?

Schüler:innen des Gymnasiums Sanitz erstellen eine Podcastfolge zum Thema „Ziviler Ungehorsam für den Klimaschutz: Wie weit darf Protest gehen?“ Sie greifen damit eine Debatte auf, die die Öffentlichkeit stark beschäftigt – in der seriöse Argumente aber oft zu wenig Aufmerksamkeit erfahren. Über eine Sicherung und Sortierung der Fakten hinaus suchen die Teilnehmenden des Podcastprojekts Antworten auf die Frage nach der Motivation der sog. „Klimakleber:innen“. Sie unternehmen dafür eine umfangreiche Recherche, bei der sie mit Strafverfolgungsbehörden und den Innenministerien verschiedener Länder in Kontakt treten. Sie befragen aber auch einen Unterstützer der „Letzten Generation“, um Forderungen, Ziele und Protestformen zu analysieren. Aus einer Befragung in ihrem persönlichen Umfeld und einer Medienrecherche leiten die Podcaster:innen ab, von welchen Stimmungen die öffentliche Meinung besonders geprägt ist. Ihre Arbeitsergebnisse fassen sie in einer Sammlung von Argumenten für und gegen zivilen Ungehorsam als legitime Protestaktion für mehr Klimaschutz zusammen und betrachten dabei die verschiedenen Perspektiven der Legitimität, Legalität und Wirksamkeit solcher Aktionen. Sie wünschen sich, dass ihre Arbeit möglichst vielen Menschen hilft, sich eine gut begründete Meinung über diese Proteste zu bilden.

Ziviler Ungehorsam für den
Klimaschutz: Wie weit darf
Protest gehen?
Sanitz



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



„Wir können Pausen“

Auf Initiative des Schulparlaments verbessern Schüler:innen der Berliner Grundschule am Insulaner die Situation während der Hofpausen: Nachdem es wiederholt Streit insbesondere um die Besetzung der beiden Fußballtore gegeben hat, entwickeln die Kinder Methoden für faire Konfliktlösungen und sinnvolle Beschäftigungsalternativen während der Pausen. So wird die zweite große Pause des Schultages zur „Fairen Pause“: Mit Bildkarten vom Schulpartner kickfair e. V. üben die Schüler:innen Fairnessregeln; zwei Bodenschach-Spielfelder werden angeschafft und entlasten als neue Pausen-Attraktion das Fußballfeld – wie auch der Steckenpferd-Parcours „Happy Horses“ als Angebot für jüngere Kinder. Mit diesen kreativen Lösungen für die Pausenkonflikte bewährt sich die weit entwickelte demokratische Schulkultur der „Insulaner“: Im Zentrum steht ein Schüler:innen-Parlament, das monatlich zusammentritt, vorbereitet durch einen Schüler:innen-Rat. Von diesen Zusammenkünften ausgehend engagieren sich die Kinder z. B. in der Bibliothek, in der Stadtbienen-AG und als Konfliktlotsen und -lotsinnen. Die Schüler:innen wollen die „Faire Pause“ mit einem weihnachtlichen Fairplay-Pausenturnier weiterentwickeln, einen „Freiday-Projekttag“ einführen und sich verstärkt gegen Rassismus einsetzen.

ausgezeichnet mit dem Sonderpreis Fairplay



„Wir können Pausen“
Berlin



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln

Kippebloggt – Der Schülerblog am Kippenberg Gymnasium

Warum brauchen wir einen Schülerblog? Und was hat das mit Demokratie zu tun?
Antworten darauf und weitere Infos bekommt ihr hier!

Kippebloggt

Aus einer Initiative von Schüler:innen des Kippenberg-Gymnasiums Bremen entstand das Projekt „Kippebloggt“. Das Blog unter der Webadresse kippebloggt.de bietet Schüler:innen einen sicheren Ort, an dem sie ihre Meinungen zu verschiedenen Themen frei äußern und ihre Stimme in einer von Erwachsenen bestimmten Gesellschaft zu Gehör bringen können. Mit Support einiger Lehrer:innen wählen eine Redaktion aus mehr als 20 Mitgliedern aller Jahrgangsstufen und eine übergeordnete Chefredaktion die Themen aus. Dazu gehören monatlich aktuelle „Gute Nachrichten“, Lehrer:innen-Interviews, Informationen über politische Bewegungen und für Jugendliche interessante Veranstaltungen. Mit dem Projekt wollen die Teilnehmenden Möglichkeiten schaffen, journalistische Arbeitsweisen kennenzulernen, und einen Beitrag zu einer demokratischen Schulkultur leisten. Die Redaktion folgt dabei dem Anspruch, den Schüler:innen eine verlässliche Informationsbasis zu geben und zur kritischen Bewertung von Nachrichten anzuregen. Diese Arbeit zu verstetigen ist das wichtigste Ziel des Teams von „Kippebloggt“ für die Zukunft des Projekts.



Kippebloggt
Bremen



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



Welt & Umwelt

Demokratisch handeln bedeutet auch, über lokale Grenzen hinauszudenken. Globalisierung und Digitalisierung schaffen eine Vernetzung der Welt nie gekannten Ausmaßes. **Globale Wirtschaftsstrukturen** bringen mehr Wohlstand, aber auch neue Benachteiligungen. Die Digitalisierung bringt Menschen und Länder weltweit zusammen, demokratisiert Informationen und Kommunikation, birgt aber auch neue Bedrohungen der Menschen- und Bürgerrechte oder der Verbreitung von Hass. Der **Klimawandel** bedroht die Zukunft, bringt aber auch technische Innovationen und neues politisches Engagement für das Gemeinwohl hervor. Die Beispiele zeigen, wie sich Kinder und Jugendliche mit diesen Themen auseinandersetzen. Sie interessieren sich für Gerechtigkeits- und Verteilungsfragen, für das Verhältnis **von Mensch und Natur**, ebenso wie für globale Entwicklungsfragen und nachhaltiges Handeln.





demokratisch
handeln



Give me Moor

Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf unsere Moore – und wie können wir sie schützen? Das haben sich die Schüler:innen des Fachbereichs Agrarwissenschaft an der Berufsbildenden Schule Nordhorn gefragt. Auf Antworten stoßen sie im Rahmen der Projektwochen „Moor“ im Mai 2023. Ihr Fokus liegt auf dem Moor Bargerveen, das sich von Niedersachsen bis in die Niederlande erstreckt. Durch zahlreiche Exkursionen und Gespräche mit Expert:innen vergleichen die Schüler:innen die Maßnahmen für den Moorschutz sowie den Arten- und Klimaschutz in Deutschland und den Niederlanden. Besuche im Moormuseum, bei der Naturschutzstiftung und bei Unternehmen, die die Torfproduktion präsentieren, geben ihnen Einblicke in verschiedene Ansätze und Maßnahmen. Die Erkenntnisse des Projekts sind in einem Video dokumentiert, das auf YouTube für alle Interessierten zugänglich ist.

Als nächste Schritte planen die Schüler:innen, mit der Naturschutzstiftung ihres Landkreises zusammenzuarbeiten, um Blühstreifen anzubauen und die Artenvielfalt zu fördern. Auch eine Zusammenarbeit mit dem Wasserverband ist geplant, um Wasserstauungen auf ihren Feldern zu realisieren und den Moorschutz zu weiter zu verbessern.

Give me Moor
Nordhorn



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



Unsere Schule soll nachhaltiger werden

Der naturwissenschaftliche Differenzierungskurs „Mensch, Natur & Umwelt“ (MNU) des Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasiums in Ratingen setzt sich für die Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) ein. Um auf diese Ziele aufmerksam zu machen, führen die Zehntklässler:innen verschiedene Projekte durch, die ihre Schule nachhaltiger machen und auch darüber hinaus wirken sollen. Insbesondere möchten die Schüler:innen nachhaltige Gewohnheiten fördern – etwa durch Mülltrennung, Radfahren, langlebige Modealternativen oder eine Reduzierung des Frischpapierverbrauchs. Der MNU-Kurs versteht Nachhaltigkeit auch in ihrer politischen und gesellschaftlichen Dimension. Deswegen legen die Teilnehmenden in ihren Projekten viel Wert auf Kooperationen: Sie erhalten Bücherboxen von der Stadtbibliothek, arbeiten mit Materialien wie den Klima-Paketen und bekommen Besuch und Unterstützung von externen Expert:innen, live oder online. Zusätzlich schreiben sie Anträge an die Stadt, arbeiten zusammen mit dem Klimamanager und interviewen die Schulleitung, den Hausmeister oder die Sozialpädagogin. So entsteht ein stetig wachsendes Netzwerk. Der „Mensch, Natur & Umwelt“-Kurs soll auch in Zukunft stattfinden – eine stärkere Rolle könnten dann auch der Globale Süden und das Thema „Klimamotionen“ spielen. Durch die Zusammenarbeit des CFvW-Gymnasiums mit anderen Schulen soll es außerdem zukünftig zum internationalen Austausch über Themen aus dem Bereich Nachhaltigkeit/SDGs kommen.

Unsere Schule soll
nachhaltiger werden
Ratingen



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:

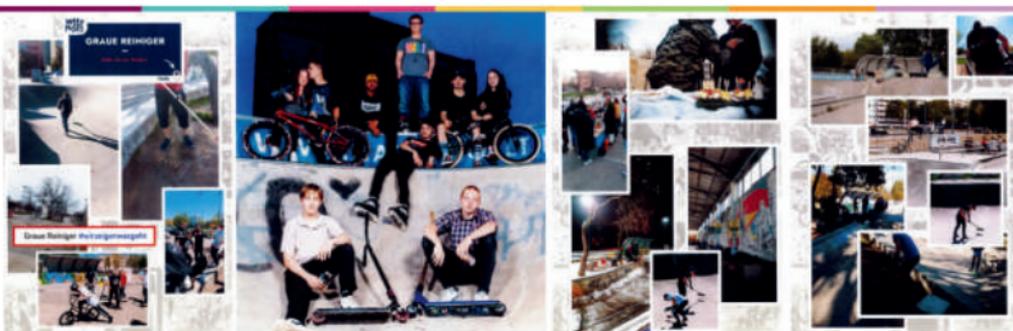


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



Die grauen Reiniger

Die „Grauen Reiniger“ sind eine Gruppe sportverrückter junger Leute aus Halle an der Saale, die seit 2019 regelmäßig den lokalen Skatepark saubermachen. „Der Graue“, wie sie den Skatepark liebevoll nennen, ist ihr zweites Wohnzimmer – ein Ort zum Feiern, Lachen, Quatsch machen und Aktiv-Sein. Hier sind sie mit BMX-Rad, Scooter und Blades unterwegs. Leider ist der Park oft verschmutzt. Das ist nicht nur unschön, sondern auch gefährlich. Die herumliegenden Glasscherben können Verletzungen und Unfälle verursachen.

Da sich niemand sonst zuständig fühlt, nehmen die jungen Menschen im Jahr 2019 die Sache selbst in die Hand. Regelmäßig rücken sie mit Besen, Kehrblech und Mülltüten an und schaffen eine Atmosphäre, in der sie sich wohlfühlen. Eine kurze Nachricht in die Gruppe genügt und los geht's. Wer Zeit hat und in der Nähe ist, packt mit an. Auch darüber hinaus sorgt die Gruppe für ein gutes Miteinander. Sie werden auch als Streitschlichter:innen aktiv und achten darauf, dass jede und jeder Spaß haben kann: egal wie man aussieht, wie alt man ist oder wo man herkommt. Die Macher:innen wollen noch mehr Leute zum Mitmachen animieren und wünschen sich Unterstützung, z.B. in Form von Material. Auch eine kleine Werkstatt und eine Unterstellmöglichkeit stehen auf der Wunschliste.

Die grauen Reiniger
Halle (Saale)



www.demokratisch-handeln.de



GEFÖRDERT VON



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch handeln



Meine Handlung zählt

An der Gesamtschule „Neue Oberschule“ im Bremer Stadtteil Gröpelingen befassen sich Schüler:innen der Klasse 9a im Rahmen des Projekts „Meine Handlung zählt“ intensiv mit Nachhaltigkeitsthemen. In drei Unterrichtsstunden pro Woche entwickeln sie ohne den Druck schulischer Leistungsbewertungen Ideen, wie sie im Schulleben, aber auch im unmittelbaren sozialen Umfeld und in der gesamten Stadt auf mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz hinwirken können. Die einzelnen Teilprojekte werden von den Lehrer:innen mit Impulsen und organisatorischer Begleitung unterstützt, die Regie liegt aber vollständig in der Hand der Jugendlichen. Bislang starteten sie z. B. eine – erfolgreiche – Petition an die Stadt für mehr Solarenergie von öffentlichen Gebäudedächern, produzierten eine Videoreportage über Lebensmittelrettung durch „Containern“ und organisierten eine vegane Kochaktion mit einem Infostand. Weitere Aktionen bestanden in einem Verkaufsevent für Second-Hand-Kleidung, einem Quiz zu den Herstellungsbedingungen von Textilien und einer Kampagne gegen die Vernichtung neuwertiger Kleidung. Aktuell bauen die Schüler:innen eine Windkraftanlage als Handyladestation und gestalten einen öffentlichen Platz im Stadtteil für mehr Biodiversität um. Die Teilnehmenden sehen ihre Projekte als Übungsfelder für demokratisches Handeln und wünschen sich, in Zukunft noch mehr Menschen innerhalb und außerhalb ihrer Schule zu wirksamer demokratischer Partizipation anregen zu können.

Meine Handlung zählt
Bremen



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



Geschichte & Erinnern



„Das Vergangene ist nicht tot; es ist nicht einmal vergangen“ (William Faulkner). Wir gestalten die Zukunft der Demokratie in **Verantwortung und Freiheit** auch mit Blick auf die Vergangenheit. Die Beispiele **verbinden Erinnerung und Zukunft**. Sie verdeutlichen, dass Geschichte nicht nur in der „großen Politik“, sondern vor Ort gemacht wird und auf allen Ebenen der Gesellschaft verantwortet wird. Ob der Beginn der Demokratie nach dem Zweiten Weltkrieg, der Aufbruch der Demokratie im 19. Jahrhundert, der Zusammenbruch der Demokratie im Nationalsozialismus, ob demokratische Bewegungen in Osteuropa, Kalter Krieg oder deutsche Einheit – die Beispielprojekte nehmen geschichtliche Ereignisse in der eigenen Region zum Anlass, sich über demokratisches Handeln heute zu vergewissern. Sie tragen durch Erinnern zur lebendigen Demokratie bei.



demokratisch
handeln



Auschwitz 2023: Eine 9. Stufe besucht das ehemalige Konzentrations- und Vernichtungslager

Im April 2023 besuchen 50 Schüler:innen der neunten Jahrgangsstufe der IGS Bertha von Suttner aus Kaiserslautern das ehemalige Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz. Um auch andere Jugendliche für das Thema zu sensibilisieren, halten die Schüler:innen ihre Eindrücke fest und drehen während der Exkursion eine Dokumentation. In zwei intensiven Führungen besichtigen die Teilnehmenden das Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers – eine durch das kleinere Stammlager und eine durch Birkenau, das als Zentrum der Vernichtung von europäischen Juden, Sinti und Roma, polnischen Oppositionellen sowie sowjetischen Kriegsgefangenen bekannt ist. Unmittelbar vor und nach den Führungen sprechen die Teilnehmer:innen vor der Kamera über ihre Erwartungen und schildern ihre Eindrücke.

Die daraus entstandene 30-minütige Dokumentation ist auf dem YouTube-Kanal der Schule verfügbar und hat trotz des jungen Kanals eine große Reichweite erzielt. Die Organisator:innen möchten auch zukünftig Exkursionen in das ehemalige Konzentrationslager planen. Sie hoffen, durch das Video auch andere Schulen zu inspirieren, Auschwitz zu besuchen und sich aktiv mit der Geschichte auseinanderzusetzen.

ausgezeichnet mit dem Sonderpreis Film



Auschwitz 2023: Eine 9. Stufe
besucht das ehemalige Konzentrations-
und Vernichtungslager

Kaiserslautern



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



Villa Hausmann

Im Sommer 2021 begibt sich eine Projektgruppe der Europaschule Rövershagen auf ein Workcamp in Kühlungsborn, um die dortige Kriegsgräberanlage zu pflegen – und stößt dabei auf die imposante Villa Hausmann. Der Entschluss der Jungen und Mädchen ist schnell gefasst: Die Geschichte soll mit ihrer Hilfe aufgearbeitet werden und somit für die Öffentlichkeit erhalten bleiben. Denn sie ist nicht nur ein architektonisches Juwel, sondern auch ein Ort, der wichtige Aspekte regionaler und nationaler Geschichte widerspiegelt.

Seither arbeiten die engagierten Jugendlichen die Geschichte der Villa durch Recherchen im In- und Ausland auf und betreiben Öffentlichkeitsarbeit: Sie organisieren Auftritte, produzieren einen Podcast, stellen die Geschichte der Villa ausführlich in einem Buch und zusätzlich in einem Film vor. Außerdem konzipieren sie gemeinsam mit dem Heimatverein, der Stadt Kühlungsborn, den Eigentümern der Villa und dem Landkreis Rostock eine Ausstellung sowie dazugehörige Arbeitsmaterialien, die von verschiedenen Bildungseinrichtungen genutzt werden können.

Für die Zukunft streben die Jugendlichen an, eine Straße oder einen Platz nach den Erbauern der Villa zu benennen und Informationstafeln zu installieren. Zudem soll in der sanierten Villa eine dauerhafte Ausstellung Einblick in die vielfältige Geschichte des Hauses gewähren.

Villa Hausmann
Rövershagen



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



Mölln nach Mölln – Zwischen Erinnern und Vergessen

Fünf Möllner Schülerinnen starten 2022 zusammen mit dem Verein Miteinander leben e.V. anlässlich des 30. Jahrestages der Möllner Brandanschläge ein Zeitzeug:innen-Projekt. Den Impuls dazu liefert eine Fotoausstellung mit Bildern des Hamburger Fotografen Andreas Walle zu diesem Thema.

Der Fokus des Projekts liegt auf dem ersten Anschlagort des 23.11.1992 in der Ratzeburger Straße, da der rassistische Brandanschlag dort und die betroffenen Menschen im Gedenken der vergangenen Jahrzehnte wenig vorkommen. Die Teilnehmenden führen zahlreiche Interviews mit Überlebenden und Betroffenen. Sie lassen Menschen zu Wort kommen, die diesen Brandanschlag überlebt haben, und liefern Hintergründe zum Anschlagsgeschehen. Unterstützt und koordiniert werden sie vom Sozialtrainer Ercan Kök, einem Multiplikator in der türkeistämmigen Community in Mölln, der auch den Kontakt zu den Überlebenden herstellt. Die Jugendlichen führen Interviews, erarbeiten eine Zitatsammlung, recherchieren Fotos. Das Material findet Eingang in die Ausstellung „Mölln nach Mölln – Zwischen Erinnern und Vergessen“. Im Oktober 2023 wird sie erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Das Projekt ist nicht abgeschlossen und wächst weiter. Zudem hat es eine Diskussion darüber angestoßen, inwieweit das öffentliche Gedenken am Anschlagort heute noch zeitgemäß und im Sinne der Überlebenden ist.

Fotograf: Jens Butz

Mölln nach Mölln – Zwischen
Erinnern und Vergessen
Mölln



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



Zeit, die Zukunft zu ändern – Eine Begegnung mit der Geschichte und Kultur der Sinti und Roma

Die Theodor-Storm-Schule in Husum initiiert seit 2014 regelmäßig Begegnungen zwischen Jugendlichen und Angehörigen der Sinti und Roma. So können Jugendliche überkommene Klischees und Vorurteile gegenüber der Minderheit kritisch hinterfragen, die in Schleswig-Holstein mit etwa 6000 Menschen vertreten ist. Dabei gesammelte Erfahrungen verarbeiten die Teilnehmenden etwa in Form von Filmen.

Der jüngste trägt den Titel „Zeit, die Zukunft zu ändern“ und wurde von Schüler:innen der Klasse 10d im September 2023 im Rahmen der Vorhabenwoche erarbeitet. Die Basis bildete ein Interview mit zwei Bildungsberater:innen vom Landesverband Schleswig-Holstein des Verbands Deutscher Sinti und Roma e.V. Dabei übernahmen die Schüler:innen alle Aufgaben selbst: von der Recherche über die Erarbeitung einer Liste mit Fragen und den Aufbau am Set bis zum eigentlichen Dreh. Mit ihrem Engagement wollen die Projektteilnehmenden dazu beizutragen, dass alle Menschen so akzeptiert werden, wie sie sind – egal mit welcher Kultur oder Lebensweise. Nach der Fertigstellung soll der Film im Kulturzentrum „Djido Kher“ der Sinti und Roma in Kiel vorgestellt und als Workshop-Material in anderen Klassen in Schleswig-Holstein gezeigt werden. Außerdem wollen die Schüler:innen Geschichtslehrkräfte an ihrer Schule bitten, den Film in passenden Unterrichtseinheiten einzusetzen.

Weitere Film-Workshops in Zusammenarbeit mit der örtlichen VHS sind in Planung.

Zeit, die Zukunft zu ändern –
Eine Begegnung mit der
Geschichte und Kultur der
Sinti und Roma

Husum



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



kohlengraeberland.de – digitales Forum für lokale Zeitgeschichte

Die Kohlengräberland-Geschichtswerkstatt setzt die demokratiepädagogische und zeitgeschichtliche Arbeit des von 1997 bis 2024 an der Erich-Fried-Gesamtschule Herne unterrichteten, gleichnamigen Unterrichtsfaches fort. Im Zentrum des Projekts steht zukünftig die Internetseite www.kohlengraeberland.de als virtueller Lern- und Erinnerungsort: Hier dokumentiert die Geschichtswerkstatt den Fortgang ihrer Arbeit und publiziert Dokumente, Zeitzeugenvideos und Beiträge zur Bergbau-, Kultur-, aber auch zur NS-Geschichte des Ruhrgebiets, mit einem Schwerpunkt auf dem Bochumer Norden. Über die historische und publizistische Arbeit hinaus engagieren sich die Teilnehmenden auch praktisch und politisch für Erinnerungsorte und öffentliche Formen des Gedenkens: Sie initiieren die Setzung von Stolpersteinen und nehmen aktiv an Shoah-Gedenkveranstaltungen teil; sie setzen sich für die Erhaltung und Pflege von Grabstätten ein, initiieren Denkmalschutzanträge und bemühen sich um die Errichtung einer Gedenkstätte auf dem Gelände des ehemaligen Kriegsgefangenen-Lagers der Bergbau AG Lothringen. Da der Kohlengräberland-Projektleiter Ulrich Kind in den Ruhestand geht, ist eine Fortführung der bisherigen Projektarbeit im Rahmen des Schulunterrichts nicht mehr möglich; aktive und ehemalige Schüler:innen werden ihre Arbeit als „Kohlengräberland-Geschichtswerkstatt“ fortsetzen und über ihre Homepage dafür sorgen, dass das gut vernetzte Projekt eine Zukunft außerhalb des Unterrichts hat und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

kohlengraeberland.de –
digitales Forum für lokale
Zeitgeschichte
Dortmund



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

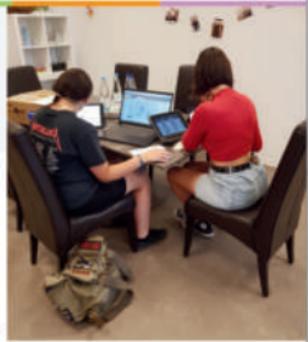
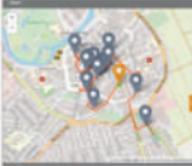
Notizen:



Orte der Erinnerung - Saarlouis

Diese Tour führt Sie an verschiedene Stationen in Saarlouis, die an die Geschichte des jüdischen Lebens und der Verfolgung in dieser Stadt erinnern.

Mit der 12 Stationen langen 90-minütigen Tour werden Sie nicht nur die Orte der Erinnerung, sondern auch die Geschichte der Stadt Saarlouis kennenlernen.



AG „Erinnerungsorte in Saarlouis“ mit App

15 Schüler:innen des Robert-Schuman-Gymnasiums, des Max-Planck-Gymnasiums und des Gymnasiums am Stadtgarten Saarlouis gestalten eine App, die zu Spuren jüdischen Lebens in ihrer Heimatstadt führt. Ausgangspunkt war der Wunsch des kooperierenden Adolf-Bender-Zentrums St. Wendel und von Lehrkräften der drei Gymnasien, ein schulübergreifendes Projekt zum Thema „Erinnerungskultur in Saarlouis“ durchzuführen. In der App führt eine voreingestellte „Tour der Erinnerung“ zu den Stationen, die die Teilnehmenden nach einer umfangreichen Aufarbeitung von Quellen ausgewählt haben. An jeder Station werden Informationen angeboten, welche Personen früher an diesem Ort gelebt haben bzw. welche Gebäude dort einmal standen. Die Informationen werden in Textform und als Audio-Inhalte angeboten, die die Schüler:innen selbst gesprochen haben. Mit ihrer App schließen die Teilnehmenden eine Lücke, da es ein vergleichbares Angebot in Saarlouis noch nicht gibt. Ihr Ziel ist, die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus aufrecht zu erhalten und zu zeigen, wie vielfältig das jüdische Leben in der Stadt einst war. Die Schüler:innen wünschen sich, dass ihr Projekt die Gestaltung ähnlicher Touren in anderen Orten des Saarlands anregt, um schülerorientiertere Möglichkeiten für den Geschichtsunterricht zu eröffnen.

AG „Erinnerungsorte in Saarlouis“ mit App

Saarlouis



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln

PROJEKT ZEITZEUGENSPRÄCH



PROJEKT ALFRED DIENER



„Wir wollen freie Menschen sein“ – Ein Projekt der 10. Klassen des Otto-Schott-Gymnasiums Jena zum 70. Jahrestag des 17. Juni 1953

Das Unterrichtsprojekt „Wir wollen freie Menschen sein“ am Jenaer Otto-Schott-Gymnasium ermöglicht Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse eine multiperspektivische Auseinandersetzung mit dem Volksaufstand vom 17. Juni 1953. Der Impuls für das Projekt entstand in der Fachschaft Geschichte des Gymnasiums; sein Ziel ist, den Jugendlichen den 17. Juni nicht nur als bedeutendes historisches Datum nahezubringen, sondern ein Bewusstsein für den Mut der Menschen und ihr Vorbild für den Kampf um eine demokratische Gesellschaft zu erschließen. Im Zuge des Projekts teilen sich die Schüler:innen in drei Gruppen auf: Eine Gruppe bereitet zwei öffentliche Zeitzeugeninterviews vor. Eine weitere erstellt in Kooperation mit einem lokalen Bürger:innen-Radio einen Podcast über die historischen Zusammenhänge und die Bedeutung des 17. Juni für die heutige Gesellschaft. Eine dritte Gruppe gestaltet eine chronologische Fotoausstellung zu den Ereignissen in Jena und einen Informations-flyer zur Biografie von Alfred Diener, der als vermeintlicher „Rädelsführer“ hingerichtet worden war. Die Schüler:innen haben mit ihren Projektergebnissen die offizielle Gedenkveranstaltung der Thüringer Landesregierung zum 70. Jahrestag des Volksaufstandes programmatisch gestaltet. Die Initiator:innen des Projekts wünschen sich, dass ihr Ansatz von anderen Schulen aufgegriffen wird, die sich einem historischen Thema handlungs- und gegenwartsorientiert widmen wollen.

„Wir wollen freie Menschen sein“ – Ein Projekt der 10. Klassen des Otto-Schott-Gymnasiums Jena zum 70. Jahrestag des 17. Juni 1953

Jena



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:



demokratisch
handeln



Begleitprogramm zur Ausstellung „Gegen das Vergessen“ von Luigi Toscano

Schüler:innen der Integrierten Gesamtschule Kandel erarbeiten ein Begleitprogramm zur Fotoausstellung „Gegen das Vergessen“ von Luigi Toscano, die in den Räumen der IGS gezeigt wird. Ziel der Ausstellung ist, durch Porträts von Holocaust-Überlebenden zu einer Auseinandersetzung mit den Verbrechen des Nationalsozialismus anzuregen. Das Begleitprogramm soll dieses Ziel mit öffentlichen Theater-Performances, einem musikalischen Programm und Führungen unterstützen und die Wirkung der Bilder verstärken. Die Vorbereitung des Programms beginnt mehr als ein halbes Jahr vor der Ausstellung in reinen Schüler:innengruppen und einer Projekttheatergruppe aus Schüler:innen und Lehrkräften. Die Teilnehmenden wählen thematisch passende Theaterstücke aus und Musikensembles, die an der IGS bereits bestehen, studieren passende Stücke ein. Bei Führungen durch die Ausstellung vertiefen Schüler:innen die gezeigten Porträts durch Informationen über die Biographien der dargestellten Personen und berichten von den Aktivitäten der Schule im Vorfeld der Ausstellung. Auch nach dem Ende der Ausstellung will sich die IGS dafür einsetzen, die Erinnerung an die NS-Gräueltaten lebendig zu halten, z. B. mit Aktionen wie der Reinigung der Kandler Stolpersteine und zukünftigen Projekttagen.

Begleitprogramm zur
Ausstellung „Gegen das
Vergessen“ von Luigi Toscano

Kandel



www.demokratisch-handeln.de



UNTERSTÜTZT VON:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notizen:

Hildegard-Hamm-Brücher-Preis für Demokratisches Handeln 2024

Neven Subotić

Unser Preisträger des
Hildegard-Hamm-Brücher-Preises 2024



Der ehemalige Profifußballer **Neven Subotić**, geboren 1988 in Banja Luka im früheren Jugoslawien, ist eine Ausnahmereerscheinung in der Fußballwelt. Nachdem er seine erfolgreiche Karriere auf dem Spielfeld beendet hatte, widmete er sich leidenschaftlich sozialen und ökologischen Projekten. Besonders bemerkenswert ist sein Engagement im Kampf gegen den Klimawandel und für das Menschenrecht auf Zugang zu sauberem Wasser.

Subotić gründete 2012 die Neven Subotic Stiftung, heute well:fair Foundation, eine Organisation, die sich für Bildung und Gesundheit in Äthiopien, Kenia und Tansania einsetzt. Die Stiftung konzentriert sich darauf, Brunnen und Sanitäreinrichtungen in Schulen und Gemeinden zu bauen und den Menschen in entlegenen Regionen Zugang zu sauberem Wasser zu ermöglichen. Subotić ist persönlich in jedes Projekt involviert und reist regelmäßig in die Projektregionen, um die Bedürfnisse der Menschen vor Ort zu verstehen.

Darüber hinaus engagiert sich Subotić aktiv in Umweltschutzinitiativen. Er setzt sich für die Förderung erneuerbarer Energien ein und arbeitet daran, das Bewusstsein für Umweltfragen zu schärfen. Subotić nutzt seine Bekanntheit und Plattform, um die öffentliche Aufmerksamkeit auf drängende Umweltprobleme zu lenken und Lösungen voranzutreiben. In seinem 2022 erschienenen Buch "Alles geben. Warum der Weg zu einer gerechteren Welt bei uns selbst anfängt" schildert er eindrücklich, welche Werte er für sich entwickelt hat und wie er sich für diese einsetzt. Die Klarheit und Stringenz, mit der er seine Aufgabe verfolgt, gibt auch anderen Menschen ein Beispiel, sich in ihrem Engagement auf das konkret Machbare zu konzentrieren.

Mit dem Preis soll das wichtige und langjährige Engagement Neven Subotićs für eine gerechtere und faire Welt gewürdigt werden. Der Hildegard-Hamm-Brücher-Preis für Demokratisches Handeln wurde durch eine Dotation Hildegard Hamm-Brüchers ermöglicht und 2009 erstmals ausgelobt. Seit 2014 wird er von der Heidehof Stiftung finanziell gefördert. Ziel ist es, Personen des öffentlichen Lebens zu würdigen, die sich um die Stärkung demokratischen Engagements verdient gemacht haben. Bisherige Preisträger:innen waren u.a. Esra Karakaya (2021), Jennifer Sieglar und Tim Schreder (2022) und Düzen Tekkal (2023).

Wir gratulieren Neven Subotić sehr herzlich und danken ihm für seine wertvolle Arbeit!



Marcus Urban

Unser Laudator für Neven Subotić



© Imago

Marcus Urban, ehemaliger Fußballnationalspieler, galt als eines der größten Fußballtalente Ostdeutschlands, aber der Druck, seine Homosexualität verstecken zu müssen, verhinderte eine mögliche Profikarriere. 2008, kurz nach seinem Coming-Out, erschien seine Autobiographie unter dem Titel „Versteckspieler. Die Geschichte des schwulen Fußballers Marcus Urban“. Urban schlug eine andere berufliche Laufbahn ein, studierte Stadt- und Regionalplanung, um dann als Designer und Ingenieur mit dem Schwerpunkt Erneuerbare Energien in der Windkraftplanung zu arbeiten. Sein Engagement gegen Homofeindlichkeit im Fußball setzte er dennoch fort. Als Diversitätsberater und Bildungsreferent klärt er über das Thema auf und unterstützt Betroffene. Mit seinem Plädoyer ist er ein gefragter Redner auf wichtigen Podien. Er regte für den Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit (IDAHOBIT) 2024 ein Gruppen-Coming-Out an, da in Deutschland noch immer kein aktiver männlicher Fußball-Profi offen zu seiner Homosexualität stehen kann. Marcus Urban ist außerdem Vorstand des Vereins für Vielfalt in Sport und Gesellschaft und Mitgründer des Expertennetzwerks „Fußball für Vielfalt“, früher „Fußball gegen Homophobie“, einem Projekt der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld.





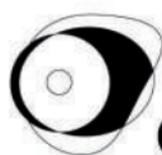
Dankeschön!

Ohne die Unterstützung unserer Förderer und Netzwerke würde das „Junify Demokratiefestival“ und auch die Durchführung des Wettbewerbs „Demokratisch Handeln“ nicht möglich sein. Der kontinuierlichen Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung verdankt der Wettbewerb seine Stabilität und Strahlkraft. Außerdem beteiligten sich an der Förderung der Regionalstruktur des Wettbewerbs in unterschiedlicher Form auch die Länder Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hessen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen. In einigen dieser Länder werden wir seitens der Landesministerien oder diesen nachgeordneten Einrichtungen mit Hilfe regionaler Berater:innen begleitet, so in Berlin (Hella Sobottka), Bremen (Dr. Adrienne Körner), Hamburg (Christian Preibisch), Hessen (Nikola Poitzmann), Nordrhein-Westfalen (Christoph Schlagenhof und Andreas Dohm), Saarland (Jörn Didas), Sachsen (Robert Tschammer und Anastasia Wendt) und Schleswig-Holstein (Meike Witte). Ergänzend hierzu haben sich ehrenamtlich tätige Regionalberater:innen in Bayern (Nicolai Fleischmann), Brandenburg (Alexander Lipp), Niedersachsen (Maria Schmidt) sowie in Rheinland-Pfalz (Jannika Schiffel) engagiert.

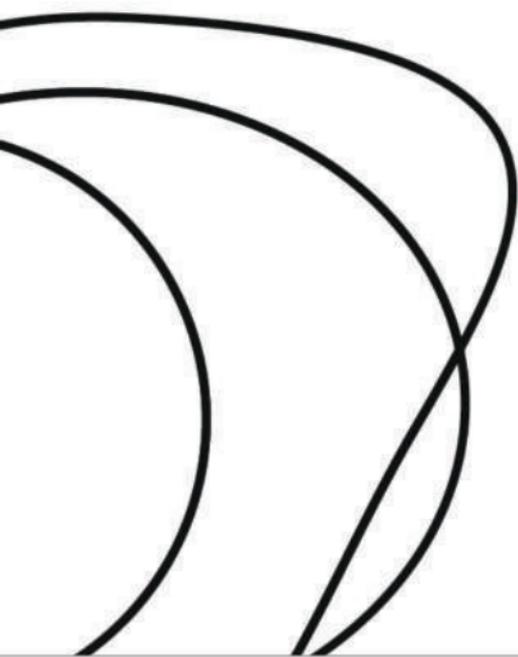
Außerdem wird unser Regionalnetzwerk durch unsere Juniorbotschafter:innen, kurz YouBos, verstärkt, denen wir für ihren frischen Enthusiasmus und ihre guten Ideen herzlich danken wollen. Der Dieter Schwarz Stiftung, die dieses Netzwerk in diesem Jahr unterstützt hat, danken wir in besonderem Maße.

Nächst den regionalen Akteuren ist es aber auch den Mitgliedern unserer 45-köpfigen Jury zu verdanken, dass Sie mit Erfahrung und Empathie eine Auswahl aus den Projektbewerbungen des Jahrgangs 2023 getroffen haben. Durch die Arbeit der Jury kann der Wettbewerb die Qualität sichern, für die er bekannt ist.

Der Heidehof Stiftung danken wir zudem herzlich dafür, dass wir seit Jahren den „Hildegard-Hamm-Brücher-Preis für Demokratisches Handeln“ an Persönlichkeiten verleihen können, die sich öffentlich für die Demokratie stark machen und zudem auch drei Projekte, deren demokratisches Engagement eine große Strahlkraft hat.



demokratisch
handeln



Angi C

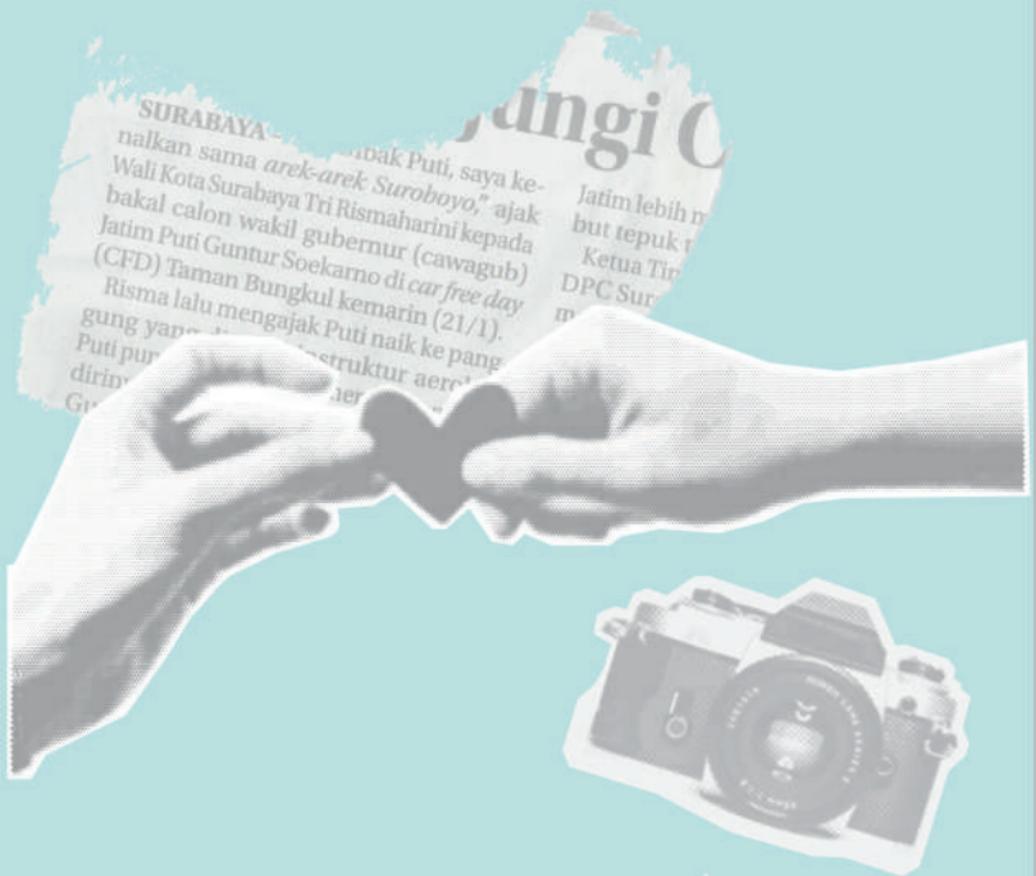
SURABAYA

...ajak Puti, saya ke-
nalkan sama arek-arek Suroboyo," ajak
Wali Kota Surabaya Tri Rismaharini kepada
bakal calon wakil gubernur (cawagub)
Jatim Puti Guntur Soekarno di car free day
(CFD) Taman Bungkul kemarin (21/1).
Risma lalu mengajak Puti naik ke pang
gung yang... struktur aer...

Jatim lebih m
but tepuk t
Ketua Tir
DPC Sur

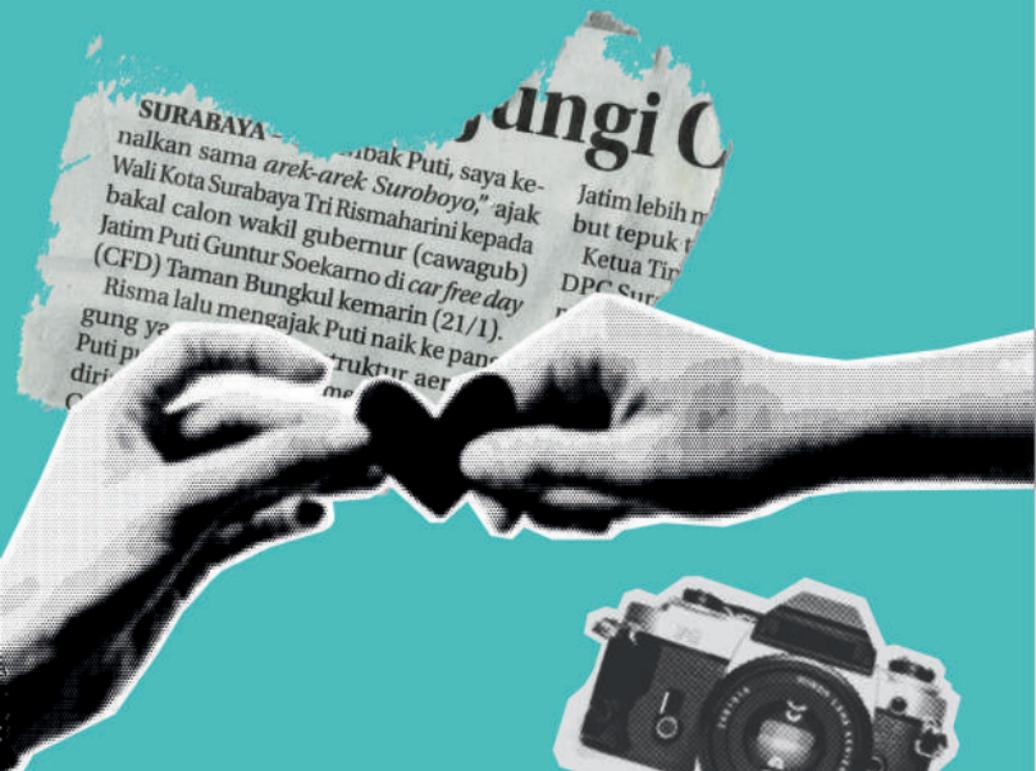
Puti pur...
dirin...
G...





Bundeswettbewerb "Demokratisch Handeln"
Löbstedter Straße 67
07749 Jena





demokratisch
handeln



DEMOKRATIEFESTIVAL

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

